

STEILPASS POKALHEFT

LOTTO-POKAL-FINALE 2023



HIGHLIGHTS

- 08** Grußworte
- 10** Finalist SC Weiche Flensburg 08
- 12** Finalist VfB Lübeck
- 18** Schnack doch mal:
Benjamin Eta im Interview
- 19** Schnack doch mal:
Lukas Pfeiffer im Interview
- 24** Landespokalhistorie



VS.



SC Weiche
Flensburg 08

VfB
Lübeck

Samstag, den 03.06.2023

Anpfiff um 12:15 Uhr

Manfred-Werner-Stadion

Nord-Ostsee
Sparkasse

SPIELTAGSPONSOR

WWW.WEICHE-LIGA.DE



Hauptsponsor



Hauptsponsor





HAUPTSPONSOREN



CO.-SPONSOREN



PREMIUM SPONSOREN



WEITERE SPONSOREN

EIN STARKES NETZWERK

Förderverein des SC Weiche Fensburg 08

Der „Club Nordpower“ wurde mit dem Ziel ins Leben gerufen, dass ein Netzwerk geschaffen wird, um die Sponsoren (Unternehmen und Privatleute) in den gesellschaftlichen und geschäftlichen Bereichen zusammenzuführen. Aktuell zählt unser Club Nordpower mehr als 120 Mitglieder.

Unsere Netzwerktreffen des Club Nordpower in den Räumlichkeiten unserer Sponsoren (wechselnd) erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Regelmäßig sind die Treffen mit mehr als 100 Personen besucht. Es ist mittlerweile ein Netzwerk aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung, Sport und Universität entstanden,

welches für alle Mitglieder bereits eine Bereicherung ihrer gesellschaftlichen und geschäftlichen Verbindungen bedeutet und durch weitere Netzwerkveranstaltungen wie z.B. Netzwerktreffen Aktiv in Form eines Golfturniers. Im Jahr versuchen wir so auf mehrere Netzwerkveranstaltungen zu kommen (wenn es Corona ermöglicht!).

Neue Unterstützer sind uns jederzeit herzlich willkommen und wir freuen uns über Empfehlungen.

Wir bieten allen interessierten Unternehmern und Privatpersonen die Möglichkeit durch Anzeigen im hochwertigen Stadionmagazin



CLUB NORDPOWER

Förderverein des SC Weiche Fensburg 08

(auch digital bei FB), durch Bandenwerbung im Stadion, durch mobile Banden, Bronze- bis Platinumpakete, Fahnenwerbung, VIP-Karten, reine Club Nordpower Mitgliedschaften, Onlinefanshopbanner etc. nachhaltiges Marketing für ihr Unternehmen zu generieren. Wenn Sie besondere Wünsche oder Ideen haben, wie Sie sich bei uns darstellen möchten, sprechen Sie uns an – wir erstellen Ihnen Ihr persönliches Sponsorenpaket und beraten Sie gerne.

Informationen gibt es unter der E-Mail-Adresse [marketing\(at\)weicheflensburg08.de](mailto:marketing@weicheflensburg08.de) oder unter 0461-50 03 55 16.

IHRE ANSPRECHPARTNER

für Fanbetreuung, Regionalliga

Björn **Geng**, Daniel **Henke**,
Meikel **Carstensen**
Fanbeauftragte
SC Weiche Fensburg 08

Telefon: 0174 / 63 57 34 4

E-Mail:
fanbetreuung@weicheflensburg08.de

IHR ANSPRECHPARTNER

für die Regionalliga

Tobias **Preuß**
Marketing / Sponsoring
ETSV Flensburg-Weiche Liga GmbH & Co. KG

Telefon: 0172 / 39 58 14 6

E-Mail:
marketing@weicheflensburg08.de





Sportgeist und Miteinander.

**Sich füreinander
stark machen –
im Sport und
in der Wirtschaft.**

Weil's um mehr als Geld geht.

 Nord-Ostsee
Sparkasse

www.nospa.de

HERZLICH WILLKOMMEN

Liebe Gäste, liebe Fans des VfB Lübeck und des SC Weiche, liebe Fußballfreunde,

zum diesjährigen Finale um den SHFV-LOTTO-Landespokal möchten wir alle Zuschauerinnen und Zuschauer aus nah und fern sehr herzlich im Manfred-Werner-Stadion von Flensburg begrüßen. Dazu heißen wir beide Mannschaften – mit ihren Spielern, Trainern, Betreuern und Vereinsverantwortlichen sowie ihren Anhängerinnen und Anhängern – herzlich willkommen. Ein besonderer Willkommensgruß geht selbstverständlich ebenso an das Schiedsrichterkollektiv, dem wir ein problemlos Amtieren wünschen.

Wie es sich für ein Finale eines solchen Wettbewerbs ziert, werden auch viele Ehrengäste anwesend sein. So dürfen wir heute Vertreterinnen und Vertreter der Landes- und Kommunalpolitik, des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes und der Namensgeberin des Wettbewerbs, der NordwestLotto Schleswig-Holstein GmbH & Co. KG, herzlich begrüßen.

Sie alle kommen mit hohen Erwartungen hierher – und das mit gutem Recht! Für das Finale haben sich mit dem VfB Lübeck und dem SC Weiche Flensburg 08 zwei Mannschaften qualifizieren können, die nicht erst in dieser Saison nach dem Zweitbundesligisten Holstein Kiel zu den besten zählen, die wir in Schleswig-Holstein haben. Wir alle erwarten ein spannendes Spiel auf höchstem Niveau, dessen Dramaturgie zumindest in einer Sache klar ist: Es muss hier und heute einen Sieger geben. Vielleicht wird er nicht nach 90 Spielminuten feststehen, vielleicht auch nicht nach 120. Aber es wird einen Sieger geben – ebenso wie es eine unterlegene Mannschaft geben muss. Oft genug wird nur der Sieger zugejubelt. Dabei gehören zu einem Finale immer zwei Konkurrenten. Beide wollen gewinnen. Und beiden gebührt Respekt und Anerkennung für das, was sie bereits erreicht haben, sowie nach dem Spiel für das, was sie im Finale gezeigt haben.

Die Favoritenrolle liegt erst einmal bei der Mannschaft, die vor kurzem den Wiederaufstieg in die 3. Liga und damit die Rückkehr in

den Profifußball geschafft hat: beim VfB Lübeck. An dieser Stelle gebührt der Mannschaft von Trainer Lukas Pfeiffer einen herzlichen Glückwunsch zu der großartigen Leistung in der Regionalliga Nord!

Liga und Pokal – das wissen alle, die sich mit Fußball befassen – sind aber zwei unterschiedliche Paar Schuhe. In einem Pokalspiel können die Leistungsunterschiede schnell verschwinden. Die rund 20 Punkte Vorsprung, die der VfB Lübeck in der Regionalliga an den 38 Spieltagen auf den SC Weiche angesammelt hat, zählen mit Anpfiff des Endspiels nichts mehr. Dann geht es bei 0:0 los.

Zum heutigen Finale dürfen wir von der lautstarken Unterstützung der Fans auf beiden Seiten ausgehen. Leidenschaft und Emotionalität gehören zum Fußball dazu. Gleichwohl erwarten wir von allen Stadionbesucherinnen und -besuchern, egal von wo sie kommen und für wen ihr Herz schlägt, ebenso Respekt und Fairness dem sportlichen Kontrahenten sowie dem Schiedsrichterkollektiv gegenüber.

Wenn sich alle an dieses Gebot halten, dürfen wir uns heute auf ein ebenso brisantes wie stimmungsvolles und spannendes Pokalfinale im Manfred-Werner-Stadion freuen. Und das wäre auch das beste Bild über den schleswig-holsteinischen Fußball und seine vielen Fans im Land zwischen den Meeren, das am „Finaltag der Amateure“ über die ARD bundesweit ausgestrahlt werden würde.

**Mit sportlichen Grüßen von der
Geschäftsführung des Regionalligisten
SC Weiche Flensburg 08**

INHALT

- 08** Grußworte
- 10** Finalist SC Weiche Flensburg 08
- 12** Finalist VfB Lübeck
- 14** Flensburgs Weg ins Finale
- 15** Lübecks Weg ins Finale
- 16** SC Weiche Flensburg 08 Kader
- 18** Schnack doch mal:
Benjamin Eta im Interview
- 19** Schnack doch mal:
Lukas Pfeiffer im Interview
- 20** SHFV-Lotto-Landespokal 2022/23
- 21** Landespokalsieger und Endspiele
- 22** Schnack doch mal:
Jessica Witthaus im Interview
- 24** Landespokalhistorie
- 25** Finaltag der Amateure
- 26** Das Schiedsrichter-Team
- 28** Flens-Beach-Trophy
- 30** Company-Cup



WOHNLÜCK FÜR DEIN ZUHAUSE!

Viel Glück für das Finale Jungs!

SCHULENBURG

Wohn Dich glücklich!

Besucht uns: Schäferweg 8 • 24941 Flensburg

Grußworte vom SHFV-Präsidenten und der Geschäftsführerin von NordwestLotto Schleswig-Holstein



Liebe Freund*innen des schleswig-holsteinischen Fußballs,

zwei der besten Teams aus Schleswig-Holstein treffen heute im Finale des SHFV-LOTTO-Pokals aufeinander. Im Manfred-Werner-Stadion empfängt der SC Weiche Flensburg 08 den VfB Lübeck. Ich begrüße Sie im Namen des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbands herzlich zu diesem Endspiel!

Beiden Teams bietet sich heute die Möglichkeit, die Saison mit einem großen Erfolg abzuschließen. Die Flensburger haben eine bewegte Spielzeit hinter sich. Eine Ergebniskrise im Herbst mündete in die Trennung von Trainer Thomas Seeliger. Für den neuen Coach Benjamin Eta ergibt sich nun die Chance auf den ersten Titel mit seinem neuen Verein.

Die Lübecker hatten mit dem Aufstieg in die 3. Liga bereits einen besonders guten Grund zum Feiern. Das Double aus Aufstieg und Landespokalsieg ist das große Ziel der Mannschaft von Trainer Lukas Pfeiffer.

Nicht zuletzt geht es für beide Teams um den Einzug in die erste Runde des DFB-Pokals. Beide Vereine haben in den vergangenen Jahren schon bewiesen, dass sie Schleswig-Holstein auf dieser bundesweiten Bühne hervorragend vertreten – etwa bei Weiches Erstrundenerfolg gegen den VfL Bochum 2018 oder im vergangenen Jahr, als der VfB Lübeck den FC Hansa Rostock ausschaltete.

Bereits etabliert hat sich in der deutschen Fußball-Landschaft der „Finaltag der Amateure“. Die Landespokalendspiele in einer großen TV-Live-Konferenz, bevor abends die Entscheidung im DFB-Pokal-Finale fällt – es ist ein Tag voller Pokal-Highlights.

Ich wünsche uns allen, dass das SHFV-LOTTO-Pokal-Finale schon viele Höhepunkte liefern kann und damit den Finaltag der Amateure stimmungsvoll einläutet – mit einem hoffentlich spannenden und fairen Spiel!

Ihr Uwe Döring
SHFV-Präsident



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Fußballfans,

am 03.06.2023 steht das große Finale im SHFV-LOTTO-Pokal der Herren an. Die Regionalligisten SC Weiche Flensburg 08 und VfB Lübeck treffen im Manfred-Werner-Stadion in Flensburg aufeinander. Beide Teams haben sich in den vorangegangenen Runden durch überzeugende Leistungen und einen großartigen Kampfgeist für das Finale qualifiziert.

Dieses schleswig-holsteinische Fußball-Event auch 2023 wieder als Sponsor begleiten zu können, ist uns eine besondere Freude. Es ist Ausdruck unserer guten und vertrauensvollen Partnerschaft zum Schleswig-Holsteinischen Fußballverband (SHFV), die dieses Jahr nun schon seit 50 Jahren besteht. Die enge Verbundenheit zum Sport ist LOTTO Schleswig-Holstein sehr wichtig. Mindestens 11 Millionen Euro fließen aus den von LOTTO Schleswig-Holstein erwirtschafteten Mitteln jährlich in die Förderung des Breiten- und Spitzensports im Land. Wir wollen dazu beitragen, dass sich noch mehr Menschen für den Sport begeistern. Denn Sport verbindet Menschen grenzüberschreitend und schafft Räume für Toleranz, Zusammenhalt und Ver-

ständnis. Darüber hinaus werden beim Sport quasi nebenbei Eigenschaften wie Durchhaltevermögen, Einsatzbereitschaft, Teamgeist und Verantwortungsbewusstsein erlernt. Fähigkeiten, die nicht nur den Einzelnen selbst voranbringen, sondern auch ein unermesslich wertvoller Faktor für eine funktionierende Gesellschaft und eine starke Wirtschaft sind.

Für das Finale heute wünsche ich den Mannschaften viel Erfolg und den Zuschauern vor Ort ein torreiches Spiel, gute Unterhaltung und natürlich jede Menge Glück. Denn anlässlich des 50-jährigen Jubiläums vom SHFV und LOTTO Schleswig-Holstein findet zusätzlich eine besondere Aktion statt, bei der 50 Turnier-Fußbälle im Publikum verteilt werden. Hierfür drücke ich allen die Daumen und freue mich auf ein spannendes Finale.

Ihre Jessica Witthaus
Geschäftsführerin der
NordwestLotto Schleswig-Holstein
GmbH & Co. KG

Grußworte der Bürgermeister von Flensburg und Lübeck



Liebe Fußball-Fans in und um Flensburg,

herzlich willkommen zum sportlichen Höhepunkt des Flensburger Fußballs: dem Finale des diesjährigen SHFV-LOTTO-Pokals. Ich begrüße die Aktiven und Fans des VfB Lübeck und des SC Weiche Flensburg 08 und wünsche uns ein faires Spiel, an dessen Ende natürlich Flensburg mit dem Pokal vom Platz gehen wird. Als Flensburger Oberbürgermeister bin ich mir da sicher, denn der Elfmeterkrimi aus dem letzten Jahr ist nicht vergessen. Im letzten Jahr hat der VfB Lübeck die nervenaufreibende Zitterpartie für sich entscheiden können, aber in diesem Jahr ist der SC Weiche Flensburg 08 am Zug. Zumal wir hier in Flensburg eine tolle Kulisse dafür bieten.

Flensburg ist geographisch und auch sportlich ganz oben mit dabei. In diesem Jahr werden wir zeigen, dass der Fußball in Flensburg seinen festen Platz hat. Ich freue mich auf ein volles Stadion mit begeisterten Fans aus Stadt und Region und hochklassigen Wettkampf auf dem Rasen – fair und ohne Verletzungen.

Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer hier im Manfred-Werner-Stadion und all denjenigen, die dafür sorgen, dass das Spiel hier heute so stattfinden kann. Den Spielern wünsche ich viel Erfolg bei der Jagd nach dem Pokal und den Fans spannende 90 Minuten und vielleicht mehr ...

Fabian Geyer
Oberbürgermeister



Liebe Fußballbegeisterte, liebe Lübecker:innen,

auch in diesem Jahr ist das Finale des SHFV-LOTTO-Pokals einer der Höhepunkte im schleswig-holsteinischen Fußball-Kalender. Ich freue mich sehr, dass heute unser VfB Lübeck gegen den SC Weiche Flensburg 08 im fußballerischen Mittelpunkt Schleswig-Holsteins stehen wird.

Das Endspiel, das erneut in den bundesweiten „Finaltag der Amateure“ eingebunden ist, findet durch die Live-Konferenz im Fernsehen große Aufmerksamkeit, und der Sieger wird im DFB-Pokal einen weiteren Festtag erleben dürfen.

Unser VfB wird in der nächsten Saison in der 3. Liga zudem einige solcher Tage mehr haben, worüber ich mich als Bürgermeister der Hansestadt Lübeck natürlich ganz besonders freue. Heute richtet sich der Fokus jedoch noch nicht auf die neue Spielzeit, sondern auf einen Finaltag, mit dem die Mannschaft und ihre Fans große Hoffnungen verknüpfen.

Ich bin sicher, dass wir zwei motivierte Teams, ein spannendes Spiel und eine große Kulisse

erleben werden. In diesem Sinne freue ich mich auf ein gutklassiges und stimmungsvolles Finale und wünsche unserem Team ebenso wie dem SC Weiche Flensburg 08 viel Erfolg.

Jan Lindenau
Bürgermeister der Hansestadt Lübeck

Ambitionierter Herausforderer

Der SC Weiche Flensburg 08 zählt seit Jahren zu den Spitzenmannschaften der Regionalliga Nord. Mit bemerkenswerter Konstanz ist der Verein aus dem südlich gelegenen Flensburger Stadtteil in der vierthöchsten Spielklasse vorn dabei. In der erfolgreichen Dekade unter Trainer Daniel Jurgeleit, mit dem der Aufschwung des damaligen ETSV Weiche ab 2010 Fahrt aufnahm, setzte sich die Erfolgsgeschichte auch nach dem Viertliga-Aufstieg von 2012 und der Meisterschaft in der Regionalliga Nord von 2018 fort. Im selben Jahr wurde erstmals der Landespokalsieg errungen. Drei Jahre später folgte – unter Corona-Bedingungen – der zweite Triumph im SHFV-LOTTO-Landespokal. Allerdings ist das ehrgeizige Ziel noch nicht erreicht: der erstmalige Sprung in den Profi-Fußball. Daran wird in der Förder- und Handballstadt hartnäckig gearbeitet.

Vor der Saison 2022/23: vorn mitspielen als Anspruch

In Flensburg gibt es seit Jahren eigentlich immer die gleiche Zielstellung: in der Meisterschaft vorn mitmischen, im Pokal weit kommen, ihn möglichst sogar holen. Trainer Thomas Seeliger formulierte bezüglich der Liga vor der Saison gegenüber dem Online-Portal „fussball.de“ die Antwort auf die Frage nach den Meisterschaftskandidaten und die eigenen Ansprüche so: „Den VfB Lübeck und den FC Teutonia 05 Ottensen sehe ich vorne. Beide Vereine waren auf dem Transfermarkt sehr aktiv. Wir wollen – wie schon in den beiden zurückliegenden Jahren – erneut im oberen Drittel mitspielen.“

Dazu wurde im Sommer vor knapp einem Jahr der Kader u. a. mit zwei Spielern ergänzt, die von Drittligen kamen: Innenverteidiger Tobias Fölster (TSV Havelse) und Angreifer René Guder (SV Meppen). Auch die von der U 23 des FC St. Pauli gekommenen Jesper Heim und Niclas Nadj brachten Regionalliga-Erfahrungen mit und galten als Anwärter auf Stammplätze. Die weiteren Zugänge waren junge Talente, die erst den Nachweis für Regionalliga-Herrenfußball erbringen mussten. Aus der U 19 von Holstein Kiel kamen Torben Marten und Thies Richter. Calvin Ogara kehrte vom Stadtnachbarn TSB zum SC zurück. Aus der eigenen U 23 rückte John Dethlefs auf. Und aus der U 19 des dänischen Vereins SønderjyskE fanden Torhüter Philip Østerbæk und Stürmer Tobias Ryborg den Weg nach Flensburg. Allerdings verlor die Mannschaft drei langjährige Stammkräfte. Torhüter Florian Kirschke ging eben zum Landes- und Ligarivalen VfB Lübeck, Torge Paetow stieg zum SC Verl in die 3. Liga auf, und „Urgestein“ Jonas Walter beendete nach zwölf Weiche-Jahren seine Karriere. Ungeachtet dessen wurde in Flensburg von einem starken Kader ausgegangen, obgleich dieser schon kurz nach dem Saisonstart durch

den Abgang von Malte Petersen (Mitte August zu PSV Neumünster) reduziert wurde. Im Winter kam dann ein weiterer Abgang hinzu. Der SC Paderborn 07 war auf Niclas Nadj aufmerksam geworden und lotste den 22-jährigen Mittelfeldspieler zum Zweitligisten. Fast im Gegenzug schloss sich mit Julian von Haacke (ehemals u. a. Werder Bremen) Ende Januar ein vereinsloser Ex-Profi den Flensburgern an. Außerdem kam vor knapp vier Monaten mit Dan Neicu ein Abwehrtalent vom West-Regionalligisten Rot-Weiß Ahlen.

Im aktuellen Flensburger Kader gibt es mit Dominic Hartmann (2011-2013), Kevin Schulz (2012) und Christopher Kramer (2015-2016) gleich drei Akteure, die früher auch mal das Grün-Weiß des VfB getragen haben. Kapitän der Mannschaft ist der 30-jährige Mittelfeldspieler Dominic Hartmann. Als Rekordspieler gilt indes Innenverteidiger Patrick Thomsen, der aktuell in seiner 13. Saison das Weiche-Trikot trägt und mittlerweile fast 380 Pflichtspiele für die Nordlichter absolviert hat. Als er 2010 an die Bredstedter Straße wechselte, wurde noch Fußball in der SH-Liga und im Manfred-Werner-Stadion das Flair eines Schulsportplatzes geboten.

In der Saison 2022/23: einige Patzer, einige Höhepunkte

Der Start in die Saison unter Trainer Thomas Seeliger war durchaus vielversprechend. Nach drei Siegen in Folge war Weiche gleich oben dabei. Selbst die 1:3-Heimniederlage im vierten Saisonspiel gegen Hildesheim schien angesichts zweier weiterer folgender Siege verkraftbar. Doch zu Beginn schien sich ein Muster zu verfestigen: Auswärtssiegen folgten Heimpleiten. Nach den ersten fünf Heimspielen waren es schon deren drei und über die gesamte Saison immerhin sechs. Allerdings endete die Erfolgsserie in fremden Stadien alsbald. Nach der 1:2-Niederlage in Rehden schien die Kiste so verfahren, dass Weiche erstmals in nunmehr elf Regionalliga-Jahren zum Allheilmittel „Trainerwechsel“ griff. Die Maßnahme schien bereits nach zwei Heimspielen zu fruchten. Unter Mamadou Sabaly gelangen gegen Drochtersen/Assel und den Spitzenreiter VfB Lübeck zwei begeisternde Heimsiege. Aber schon im Spiel darauf zeigte die Mannschaft ihr anderes Gesicht. Weiche verlor beim damaligen Tabellenachtzehnten Havelse verdient mit 0:2. Wenig später, in der letzten Partie vor Weihnachten, schien ein Tiefpunkt erreicht. Bei der 0:4-Pleite beim Aufsteiger Bremer SV präsentierte sich Weiche zumindest eine Halbzeit lang völlig von der Rolle. Das Rätselraten war groß, der Zug in Richtung Meisterschaft indes zu jenem Zeitpunkt bereits ohne Weiche abgefahren. Als schwacher Trost galt, dass auch andere Ver-

eine mit großen Ambitionen ihre Titelträume für 2022/23 da bereits ad acta gelegt hatten.

So blieb im Frühjahr noch nahezu eine komplette Halbserie. Unter dem neuen, Mitte Januar verpflichteten Trainer Benjamin Eta galt es erst einmal, Stabilität in das eigene Spiel zu bekommen. Die alten Weiche-Tugenden – aus einer guten Ordnung heraus mit sicherer Abwehr zu agieren, die Ruhe zu bewahren und Chancen zu nutzen – sollten wiederkommen. Dementsprechend sah der Neustart im Frühjahr aus: 1:1 in Hildesheim, torlos gegen Holstein II, 1:0 bei Phönix Lübeck und 0:0 gegen Werders U 23. Defensiv Kompaktheit war demnach hergestellt, nun musste offensiv etwas passieren. Die beste Trefferausbeute gab es ausgerechnet bei Teutonia 05 Ottensen, wo Weiche einen überragenden 4:2-Sieg feiern konnte. Auch gegen die starke U 23 von Hannover 96 gab es einen 2:1-Sieg. Und selbst bei der 0:2-Niederlage beim VfB Lübeck hinterließ Weiche einen fußballerisch starken Eindruck, vermochte dort aber nicht, die herausgespielten Torchancen zu nutzen. Hier zeigte sich allerdings ein de facto neues Phänomen des Weiche-Jahrgangs 2022/23: die Anfälligkeit in den Anfangsphasen, gerade auf fremden Plätzen. In Lohne (0:2), in Drochtersen (1:2) und auf der Lübecker Lohmühle (0:2) kassierte Weiche frühe Gegentreffer und verlor anschließend.

Was sonst noch in 2022/23 auffiel: Tore und Verletzungen

Erfolgreichster Schütze in der Liga ist Christopher Kramer mit elf bzw. 13 Toren (je nach Datenlage), gefolgt von Marcel Cornils, der zehn Treffer erzielte. René Guder schoss acht Tore. Sind die Lübecker oft nach Standards erfolgreich, so ist diese einstige Flensburger Waffe in der Saison 2022/23 relativ stumpf geblieben.

Trainer Benjamin Eta musste lange Zeit auf viele verletzte oder erkrankte Spieler verzichten. Für das Pokalendspiel fallen definitiv die langzeitverletzten Ilidio Pastor Santos und Calvin Ogara aus. Mehrere Spieler hatten zuletzt zudem mit Wehwehchen zu kämpfen, doch deren Einsatz im Finale ist nicht auszuschließen.

Landespokal: zum siebenten Mal im Finale

Auch Weiche weiß, wie Landespokal geht. Die Flensburger stehen zum siebenten Mal im Finale, haben den Cup 2018 und 2021 gewonnen. Das Finale 2023 erreichten sie durch Siege bei den Oberliga-Spitzenmannschaften FC Kilia Kiel (2:1) und SV Todesfelde (2:0) sowie im Halbfinale beim Verbandsligisten TSV Büsum (4:1).



Reihe Spieler von links:

Torben Rehfeldt, Jonah Gieseler, Brian Jungjohann, Tobias Fölster, Patrick Herrmann, Rene Guder, Tobias Ryborg, Thies Richter, Niclas Nadj (abgegangen), Bjarne Schleemann, Dominic Hartmann, Finn Wirlmann, John Dethlefs, Calvin Ogara, Patrick Thomsen, Torben Marten, Florian Meyer, Nico Empen, Kevin Schulz, Noel Kurzbach, Malte Petersen (abgegangen), Marcel Cornils, Ildio Pastor Santos, Christopher Kramer

Reihe Torhüter von links:

Philip Østerbæk, Jesper Heim, Raphael Straub

Reihe Staff von links:

Tim Janssen (Physio), Willi Petersen (Betreuer), Johannes Outzen (Physio), Mamadou Sabaly, Thomas Seeliger (ehem. Trainer), Andreas Hansen (Physio), Torsten Hoffmann (Betreuer), Joaquin Alfing (Video)

Vordere Reihe Geschäftstelle:

Christian Jürgensen (Geschäftsführer Sport), Harald Uhr (Geschäftsführer Finanzen), Tobias Preuß (Leiter Marketing), Daniel Hoffmann (Mannschaftsverantwortlicher)

Es fehlen:

Benjamin Eta (Trainer), Kevin Njje, Jan Neujahr (Torwarttrainer), Marc Peetz (Teammanager), Marc Böhnke (Athletiktrainer), Julian von Haacke, Dan-Emilian Neicu

KADER SC WEICHE FLENSBURG 08

Nr.	Spieler	Geburtsdatum	Alter	im Verein seit	vorheriger Verein	
						Torhüter
1	Philip Østerbæk	03.03.2003	20	01.07.2022	SønderjyskE	
12	Jesper Heim	03.01.2000	23	01.07.2022	FC St. Pauli	
22	Raphael Straub	27.12.1994	28	01.07.2015	FC Energie Cottbus	
						Abwehr
2	Bjarne Schleemann	17.07.1999	23	07.07.2020	SC Weiche Flensburg 08	
3	Torben Marten	25.05.2003	20	01.07.2022	Holstein Kiel	
4	Patrick Herrmann	16.03.1988	35	04.08.2021	SV Darmstadt 98	
16	Dan Neicu	16.09.2002	20	26.01.2023	Rot-Weiß Ahlen	
20	Patrick Thomsen	20.07.1990	32	01.07.2010	Schleswig 06	
23	Kevin Njje	18.04.1996	27	01.07.2018	BSV Schw.-Weiß Rehden	
27	Ildio Pastor Santos	26.01.1992	31	01.08.2013	– (vereinslos)	
30	Tobias Fölster	30.01.1994	29	01.07.2022	TSV Havelse	
33	Torben Rehfeldt	07.08.1993	29	12.07.2021	SV 07 Elversberg	
						Mittelfeld
5	Julian von Haacke	14.02.1994	29	25.01.2023	– (vereinslos)	
6	Kevin Schulz	01.07.1988	34	01.07.2014	VfR Neumünster	
8	Finn Wirlmann	18.07.1996	26	01.07.2016	Holstein Kiel	
15	Florian Meyer	14.07.1987	35	01.07.2013	Holstein Kiel	
19	Thies Richter	18.12.2003	19	01.07.2022	Holstein Kiel	
31	Brian Jungjohann	14.10.1997	25	01.07.2021	SC Weiche Flensburg 08	
32	John Dethlefs	27.06.2002	20	01.07.2022	SC Weiche Flensburg 08	
37	Dominic Hartmann	20.08.1992	30	08.08.2017	VfV 06 Hildesheim	
						Angriff
7	Jonah Gieseler	05.09.1997	25	01.07.2020	Heider SV	
10	Marcel Cornils	07.08.1992	30	01.07.2020	SC Weiche Flensburg 08	
11	Noel Kurzbach	01.11.2000	22	01.07.2020	SC Weiche Flensburg 08	
13	Christopher Kramer	16.10.1989	33	16.07.2020	TSV Steinbach Haiger	
14	Calvin Ogara	10.10.2002	20	01.07.2022	TSB Flensburg	
17	Tobias Ryborg	04.02.2003	20	02.07.2022	SønderjyskE	
18	René Guder	06.09.1994	28	01.07.2022	SV Meppen	
21	Nico Empen	11.01.1996	27	24.01.2020	SV Rödinghausen	

Als Drittliga-Aufsteiger in der Favoritenrolle

Nicht nur in der Hansestadt Lübeck, wo der Wunsch nach hochklassigem Fußball schon immer stark ausgeprägt war, ist der VfB die Nummer eins. Auch in der Gunst der Zuschauerinnen und Zuschauer der Regionalliga Nord hat der ehemalige Zweitligist alle anderen Konkurrenten klar in den Schatten gestellt. Mit einem Besucherschnitt von 3.674 eilen die Hansestädter weit voraus. Sportlich ist die Dominanz bei weitem nicht so klar gewesen. Zwar wurde das wichtigste Saisonziel, der Wiederaufstieg in die 3. Liga, früh- und vorzeitig erreicht, was die Planungen für die kommende Saison 2023/24 erleichtert haben dürfte. Doch nach anfänglicher sportlicher Überlegenheit und dem inoffiziellen Hinrundenmeistertitel fand sich in der Rückrunde mit der U 21 des Hamburger SV ein sportlicher Konkurrent, der zunächst hartnäckig am VfB dran blieb und in der Saisonschlussphase sogar an ihm vorbeizog. Das Duell mit dem HSV II um den Meistertitel der Regionalliga Nord ging bis in den letzten Spieltag. Saisonziel Nummer drei steht indes heute zur Probe: der Landespokalsieg. Es wäre zum 17. Mal, dass der VfB diesen Titel erringt. Die Lübecker sind zudem Pokalverteidiger.

Vor der Saison 2022/23: klare Ziele, hohe Ansprüche

Die Ziele in Lübeck waren im Sommer 2022 klar definiert. Trainer Lukas Pfeiffer, dem das Amt nach dem Drittliga-Abstieg zum 1. Juli 2021 übertragen worden war, hielt sich derweil mit allzu euphorischen Äußerungen eher zurück und versuchte, etwas auf die Bremse zu treten. Der gerade erst 32 Jahre junge Übungsleiter sagte in der Umfrage des Online-Portals „fussball.de“ vor der Saison: „Wir haben Ambitionen und wollen gerne um den direkten Aufstieg mitspielen. Aber einen Aufstieg kann man nicht planen, denn es wird auch andere Mannschaften geben, die große Ziele haben. Als größte Konkurrenten habe ich den SC Weiche Flensburg 08 und den FC Teutonia 05 Ottensen auf dem Zettel. Der U 21 des Hamburger SV traue ich als Überraschungsmannschaft ebenfalls einiges zu.“ Seine 18 Trainerkollegen waren da schon deutlicher. Sie erklärten den VfB einhellig zum Meisterschaftsfavoriten.

Die Transferaktivitäten des VfB im vergangenen Sommer ließen auch keinen anderen Schluss zu. Für einen Regionalligisten wurden gleich mehrere „Hochkaräter“ verpflichtet. Von Drittligisten kamen Florian Egerer (SV Meppen), Marius Hauptmann (FSV Zwickau), Kimmo Hovi (Viktoria Berlin), Niklas Kastenhofer (Hallescher FC) und Noah Plume (TSV Havelse). Zudem holte man Spieler von ambitionierten Nordost- und West-Viertligisten wie Felix Drinkuth (FC Carl Zeiss Jena), Manuel Farrona Pulido, Rückkehrer Marvin Thiel

(beide Preußen Münster) und Jannik Löhden (Fortuna Köln), die ebenfalls Dritt- und zum Teil sogar Zweitliga-Erfahrungen mitbrachten. Besondere Transfercoups waren zudem die Verpflichtungen von Torhüter Florian Kirschke (Weiche Flensburg) und Stürmer Mats Facklam (FC Teutonia 05), die von direkten Liga-Kontrahenten an die Lohmühle wechselten. Als weitere Neuzugänge präsentierte der VfB Lübeck Tarik Gözürin (SV Lichtenberg 47), Lasse Jetz (eigene U 23) und Fawaz Kassimou (Hamburger SV U 19). Insgesamt kamen im vergangenen Sommer 14 neue Spieler. Im Winter schloss sich dann auch mit dem zuvor vereinslosen Janek Sternberg ein ehemaliger Bundesliga-Profi dem VfB an. Der 30-jährige Linksverteidiger hat 25 Erstligaspiele für Werder Bremen und 107 Drittliga-Spiele in seiner Vita zu stehen.

Trainer Lukas Pfeiffer hatte damit in seiner zweiten Saison einen Kader beisammen, für den der Aufstieg in die 3. Liga Pflicht gewesen sein dürfte. Kapitän ist mit dem 31-jährigen Innenverteidiger Tommy Grupe der vielleicht kopfballgefährlichste Abwehrspieler der gesamten Regionalliga Nord. In dieser Saison erzielte er neun Tore. Der inzwischen 36-jährige Mirko Boland (33 Bundesliga-, 170 Zweitliga- und 125 Drittliga-Spiele) dürfte indes der prominenteste Grün-Weiße sein. Mit Torhüter Florian Kirschke haben die Marzipanstädter einen ehemaligen Weiche-Akteur im Kader. Der 31-Jährige hat maßgeblichen Anteil an der starken Defensivbilanz des Drittliga-Wiederaufstiegers, der mit klarem Abstand die wenigsten Gegentore aller 19 Vertreter der Regionalliga Nord kassiert hat.

In der Saison 2022/23: stets auf Kurs „Drittliga-Aufstieg“

Den gesteckten Kurs mit Anspruch auf die Tabellenspitze konnten die Lübecker von Beginn an halten. Das Schiff geriet nie ernsthaft ins Schlingern. Zumindest punktemäßig ging die Rechnung voll auf, sodass die hohen Erwartungen lange Zeit erfüllt werden konnten. In der Liga startete der VfB mit drei deutlichen Siegen, ehe ein torloses Remis beim damals zur Tabellenspitze gehörenden VfV Hildesheim folgte. Nach den ersten zwölf Punktspielen waren die Grün-Weißen Mitte Oktober als einzige Mannschaft ungeschlagen, ehe sie im Manfred-Werner-Stadion von Flensburg mit dem 0:1 die erste Niederlage kassierten. Zwar konnten einige dem VfB ein Remis abringen – die U-Mannschaften der Hamburger Zweitligisten, Havelse sowie Jeddelloh –, eine Niederlage gab es im vergangenen Herbst aber nur noch gegen Norderstedt (0:1). In eine Ergebniskrise gerieten die Hansestädter nicht.

Im Frühjahr erwies sich die U 21 des Hamburger SV allerdings als zäher Verfolger. Freilich

hatten die jungen „Rothosen“ im Spitzenspiel zum Auftakt der Rückrunde an der Lohmühle vor der Rekordkulisse von 7.505 Zuschauern mit 1:2 verloren, doch die HSV-Zweite blieb in der Folge dran und zog in der Schlussphase sogar am VfB vorbei. Freilich war da der Aufstieg der Lübecker bereits perfekt, da der HSV seinen Nachwuchs für die 3. Liga nicht gemeldet hatte. So leisteten sich die Pfeiffer-Schützlinge bei Werder Bremen II (1:2) und in Havelse (1:3) zwei Niederlagen innerhalb von vier Tagen. Die Folge war, dass der HSV II zwei Matchbälle hatte, um die Meisterschaft selbst unter Dach und Fach bringen zu können.

Was sonst noch in 2022/23 auffiel: Tore und Verletzungen

Erfolgreichster Schütze in der Liga ist der Ex-Norderstedter Felix Drinkuth, der 13-mal traf. Innenverteidiger Tommy Grupe kommt – wie schon erwähnt – auf bemerkenswerte neun Saisontore, was ein deutlicher Fingerzeig auf Stärken des VfB ist. Der Finne Kimmo Hovi erzielte sieben Tore.

Schon seit einiger Zeit fallen beim VfB Lübeck manche Spieler aus, die anderswo eine Stammplatzgarantie hätten. So fehlt der aus Halle gekommene Niklas Kastenhofer wegen eines Kreuzbandrisses bereits im gesamten Frühjahr. Sein Innenverteidigerkollege Fawaz Kassimou ist seit April mit einem Anriss des Syndesmosebandes außer Gefecht. Schmerzhaft sind sicherlich auch die Ausfälle von Mittelfeldspieler Florian Egerer (Hüfte) und vom langen Mittelstürmer Mats Facklam (Bauchmuskulatur).

DFB- und Landespokal: Kurs Titelverteidigung

Als Landespokalsieger 2022 hatte sich der VfB für die Teilnahme am DFB-Pokalwettbewerb qualifiziert. Der 1:0-Heimsieg in der ersten Runde gegen den Zweitligisten Hansa Rostock vor 10.351 Zuschauern sorgte für einen erfolgreichen Saisonstart – und zudem für beachtliche zusätzliche Einnahmen. In der zweiten Runde war der FSV Mainz 05 eine Nummer zu groß. Der Bundesligist siegt an der Lohmühle vor 9.974 Zuschauern mit 3:0.

Um 2023/24 wieder um den DFB-Pokal spielen zu können, muss heute das SHFV-LOTTO-Landespokalfinale gewonnen werden. In dem Wettbewerb hielt sich der VfB bislang komplett schadlos, kassierte in den drei Partien keinen Gegentreffer. Erst wurde beim Oberligisten TSV Pansdorf mit 5:0 gewonnen. Der benachbarte Regionalligist 1. FC Phönix wurde an der Lohmühle mit 1:0 besiegt. Im Halbfinale setzten sich die Lübecker beim Oberligisten Husumer SV mit 4:0 durch.



- Hintere Reihe v. l.:** Team-Manager Daniel Pauls, Athletik-Trainer Gianluca Fraternali, Felix Drinkuth, Kimmo Hovi, Lasse Jetz, Mats Facklam, Jannik Löhden, Tommy Grupe, Noah Plume, Mannschaftsarzt Dr. Bernd Staden, Mannschaftsarzt Dr. Stefan Bark, Physiotherapeut Ole Wulf.
- Mittlere Reihe v. l.:** Cheftrainer Lukas Pfeiffer, Co-Trainer Lars Hopp, Torwart-Trainer Benjamin Loose, Mattis Daube, Marius Hauptmann, Sven Freitag, Oskar von Esebeck, Niklas Kastenhofer, Jan Lippegaus, Fawaz Kassimou, Florian Egerer, Tarik Gözüsirin, Physiotherapeut Matthias Stobbe, Zeugwart Ulrich Lenz, Zeugwart Horst Plieske.
- Vordere Reihe v. l.:** Morten Rüdiger, Manuel Farrona Pulido, Marvin Thiel, Christopher Barkmann, Eric Gründemann, Florian Kirschke, José Aguirre, Vjekoslav Taritas, Mirko Boland, Robin Kölle.
- Es fehlen:** Mannschaftsarzt Dr. Ulf Seidel.
- Foto:** VfB Lübeck/Agentur 54 Grad.

KADER VFB LÜBECK

Nr.	Spieler	Geburtsdatum	Alter	im Verein seit	vorheriger Verein	
						Torhüter
1	Eric Gründemann	08.09.1998	24	01.07.2021	SV 07 Elversberg	
19	Florian Kirschke	24.05.1992	31	01.07.2022	SC Weiche Flensburg	
32	Christopher Barkmann	15.07.2003	19	01.07.2021	VfB Lübeck	
40	José Aguirre	31.08.2003	19	31.08.2021	FSV Zwickau	
						Abwehr
2	Robin Kölle	17.02.2001	22	07.07.2021	1. FC Kaiserslautern	
3	Jan Lippegaus	12.09.2002	20	01.07.2021	Holstein Kiel	
4	Lasse Jetz	27.12.2002	20	01.07.2022	VfB Lübeck	
5	Fawaz Kassimou	06.01.2003	20	01.07.2022	Hamburger SV	
13	Marvin Thiel	29.01.1995	28	01.07.2022	SC Preußen Münster	
17	Tommy Grupe	29.03.1992	31	01.07.2017	FC Hansa Rostock	
23	Mattis Daube	30.03.1998	25	05.07.2021	FC Viktoria 1889 Berlin	
30	Jannik Löhden	16.07.1989	33	01.07.2022	SC Fortuna Köln	
33	Niklas Kastenhofer	08.01.1999	24	01.07.2022	Hallescher FC	
37	Janek Sternberg	19.10.1992	30	15.01.2023	– (vereinslos)	
						Mittelfeld
6	Noah Plume	18.08.1996	26	01.07.2022	TSV Havelse	
8	Florian Egerer	17.02.1998	25	06.07.2022	SV Meppen	
24	Morten Rüdiger	23.06.1995	27	22.09.2021	– (vereinslos)	
25	Tarik Gözüsirin	08.08.2001	21	01.07.2022	SV Lichtenberg 47	
31	Mirko Boland	23.04.1987	36	01.07.2020	Adelaide United	
35	Sven Freitag	06.05.2002	21	01.07.2021	VfB Lübeck	
						Angriff
7	Marius Hauptmann	14.09.1999	23	01.07.2022	FSV Zwickau	
9	Kimmo Hovi	31.05.1994	29	01.07.2022	FC Viktoria 1889 Berlin	
10	Manuel Farrona Pulido	01.05.1993	30	01.07.2022	SC Preußen Münster	
11	Felix Drinkuth	20.10.1994	28	01.07.2022	FC Carl Zeiss Jena	
20	Vjekoslav Taritas	27.09.1999	23	01.07.2021	VfB Lübeck	
29	Mats Facklam	22.08.1996	26	01.07.2022	FC Teutonia 05 Ottensen	
39	Oskar von Esebeck	14.12.2003	19	01.07.2022	VfB Lübeck	

Endspiel-Herausforderer zuvor selbst herausgefordert

Der SC Weiche Flensburg 08 hatte am Beginn zwei nicht ganz einfache Stolpersteine aus dem Weg zu räumen. Sowohl Kilia Kiel als auch der SV Todesfelde zählten zu den Meisterschaftsfavoriten in der Oberliga.

So waren die beiden ersten Runden, absolviert noch im Juli vergangenen Jahres vor dem Liga-Spielbetrieb, mit Spielen bei den ambitionierten Kontrahenten keine Selbstläufer. In Todesfelde hatte Weiche zudem bereits einmal unangenehme Erfahrungen gesammelt und dort im Herbst 2019 das Halbfinale 2019/20 mit 0:1 verloren. Gegen Büsum waren die Fördestädter hingegen klarer Favorit.

Vom Oberliga-Aufsteiger gefordert

Der FC Kilia Kiel war gerade erst in die Oberliga aufgestiegen. Allerdings war sehr offensichtlich, dass sich der Traditionsverein aus der Landeshauptstadt nicht nur den Klassenerhalt für die Saison 2022/23 auf die Fahnen geschrieben hatte.

René Guder konnte eine Eingabe von Patrick Herrmann von der rechten Seite zum frühen 0:1 verwerten (7.). Kurz vor der Pause zog er nach einem Doppelpass mit Marcel Cornils von halbrechts ins lange Eck zum 0:2 ab (44.). Kilia kam in der zweiten Halbzeit zum Anschlusstreffer (52.) und bot dem Regionalligisten einen offenen Kampf an, der bis zum Schlusspfiff spannend blieb.

Weiche: Heim – Herrmann, Fölster, Rehfeldt (66. Schleemann), Njie – Hartmann (Kap.) – Guder (90.+3 Gieseler), K. Schulz (62. F. Meyer), Nadj, Cornils (83. Kurzbach) – Kramer (80. Ryborg). Trainer: Seeliger.

Tore: 0:1 Guder (7.), 0:2 Guder (44.), 1:2 Alt (52.).

Zuschauer: 472.

Schiedsrichter: Luca Sambill (VfB Lübeck).

Relativ souverän beim Landesmeister

In der zweiten Runde wartete auf Weiche der amtierende Landesmeister Todesfelde, der nur wenige Wochen zuvor in der Aufstiegsrunde zur Regionalliga gescheitert war.

Weiche begann konzentriert und ging durch einen sehenswerten Treffer in Führung, als Marcel Cornils einen 40-m-Pass von Tobias Fölster technisch gekonnt an- und mitnahm. Der Stürmer lupfte die Kugel zum 0:1 in die Maschen (12.). Mit dem 0:2 war die Partie dann schon durch. Patrick Herrmann hatte den Ball von rechts auf den ersten Pfosten geschlagen, wo wieder Marcel Cornils zur Stelle war (55.). Danach brannte kaum noch etwas an, obgleich Todesfelde bemüht war, den Regionalligisten zu fordern.

Weiche: Heim – Herrmann, Fölster, Njie, Pastor Santos (46. Schleemann) – F. Meyer (63. Thomsen) – Guder, Nadj (85. K. Schulz), Hartmann (Kap.), Cornils (75. Ryborg) – Gieseler (87. Kurzbach). Trainer: Seeliger.

Tore: 0:1 Cornils (12.), 0:2 Cornils (55.)

Zuschauer: 310.

Schiedsrichter: Max Rosenthal (VfL Bad Schwartau).

Kein Osterspaziergang im Halbfinale

Das Halbfinale am Ostermontag barg hohes Blamage-Potential, war doch der Stadtnachbar TSB in der Runde zuvor überraschend beim TSV Büsum ausgeschieden.

Und der Verbandsligist nahm die Partie gegen den Regionalligisten als sportliche Herausforderung an. Die frische Brise von der nahen Nordsee wehte den Flensburgern zuweilen unangenehm ins Gesicht. Brian Jungjohann hatte zwar schnell die Führung besorgt, als er den Pfosten-Kopfball von Christopher Kramer ebenfalls per Kopf einnetzte (12.). Aber nach der vermeintlichen Vorentscheidung durch Torben Rehfeldt nach Ablage von Patrick Herrmann (54.) kamen die Platzherren zum überraschenden 1:2-Anschlusstreffer (59.). Nico Empen köpfte nach Kopfballablage von Patrick Herrmann zum 1:3 ein (67.). Den schönsten Treffer gab es zum Schluss: Dominic Hartmann lupfte die Kugel nach schönem Direktspiel mit Nico Empen und Jonah Gieseler zum 1:4-Endstand ein (88.).

Weiche: Østerbæk – Fölster, Thomsen, Rehfeldt (71. Marten) – Jungjohann – Herrmann (82. Schleemann), Hartmann (Kap.), F. Meyer (82. Dethlefs), Gieseler – Kramer (65. Empen), K. Schulz (65. Neicu). Trainer: Eta.

Tore: 0:1 Jungjohann (12.), 0:2 Rehfeldt (54.), 1:2 Fiebelkorn (59.), 1:3 Empen (67.), 1:4 Hartmann (88.).

Zuschauer: 801.

Schiedsrichter: Falk Schmidt (TSV Gadeland).

Der SC Weiche Flensburg 08 und seine Pokalerfolge

Gründung:

1930 als
ETSV Flensburg-Weiche von 1930

Mitglieder:

ca. 1.100

Farben:

Blau-Weiß-Rot

Spielstätte:

Manfred-Werner-Stadion, 3.500 Plätze

Landespokalsieger (2):

2018, 2021

DFB-Pokal-Teilnahmen:

2-mal, die erste 2018/19

DFB-Pokal-Bilanz:

333. Platz, 3 Spiele, 1 Sieg, kein Remis, 2 Niederlagen, 4:9 Tore

größter Erfolg im DFB-Pokal:

Erreichen der 2. Runde (2018/19)

Besonderheiten im SHFV-LOTTO-Landespokal: Weiche steht zum siebenten Mal seit 2012 im Endspiel. Nach drei Endspielniederlagen (2012 und 2016 jeweils in Lübeck gegen den VfB, 2014 in Kiel bei Holstein) gab es 2018 den ersten Pokalsieg nach einem 3:0 in Flensburg gegen Husum. 2019 folgte wieder eine Endspielniederlage in Lübeck, 2021 der zweite Sieg in Malente gegen Phönix Lübeck.

Pokalverteidiger noch ohne Gegentor

Auf dem Weg ins heutige Finale durfte der VfB, der im Vorjahr den Cup durch den Endspielerfolg gegen den TSB Flensburg im Manfred-Werner-Stadion gewonnen hatte, auch einmal vor eigener Kulisse antreten: gegen den Stadtrivalen 1. FC Phönix. Im Duell der beiden Regionalligisten gab es einen 1:0-Heimerfolg an der Lohmühle. Die Siege bei den Oberligisten TSV Pansdorf (5:0) und Husumer SV (4:0) wurden souverän herausgespielt. So zog der künftige Drittligist ohne Gegentor ins diesjährige Endspiel ein. Kann er den SHFV-LOTTO-Landespokal erfolgreich verteidigen, wäre er mit dann 17 Titelgewinnen allei-

Der VfB Lübeck und seine Pokalerfolge

Gründung:

28.08.1919 als BSV Vorwärts

Mitglieder:

1.217 (15.02.2023)

Farben:

Grün-Weiß

Spielstätte:

Stadion an der Lohmühle,
11.000 Plätze

Landespokalsieger (16):

1956, 1987, 1992, 1995, 1998, 1999,
2000, 2001, 2006, 2009, 2010, 2012,
2015, 2016, 2019, 2022

DFB-Pokal-Teilnahmen:

26-mal, die erste 1954/55

DFB-Pokal-Bilanz:

69. Platz, 38 Spiele, 11 Siege, vier Remis,
23 Niederlagen, 43:75 Tore

größter Erfolg im DFB-Pokal:

Erreichen des Halbfinals (2003/04)

Besonderheiten im SHFV-LOTTO-Landespokal: Der VfB ist gemeinsam mit Holstein Kiel aktuell Rekordpokalsieger, könnte mit einem Sieg 2023 alleiniger Rekordsieger werden. In der vorangegangenen Saison war der Weg zum Pokalsieg steiniger. Schon im Achtelfinale (4:0 in Todesfelde) brauchte der VfB die Verlängerung. Nach einem 5:0-Viertelfinalsieg in Lägerdorf wurde auch im Halbfinale daheim gegen Heide die Verlängerung benötigt (5:2). Im Endspiel in Flensburg gegen den TSB ging es sogar in das Elfmeterschießen (10:9).

niger Rekordhalter vor der KSV Holstein aus Kiel, die ebenfalls 16-mal den Pokal gewinnen konnte.

Schnelle Vorentscheidung in Pansdorf

Beim Oberligisten TSV Pansdorf hatte der VfB Lübeck in der Anfangsphase mal eine Schrecksekunde zu überstehen (7.), danach aber alles im Griff. Schon früh besorgten Mirko Boland mit verwandeltem Handstrafstoß (14.), Felix Drinkuth (26.) und Innenverteidiger Jannik Löhden im Anschluss an einen Eckstoß (31.) die Vorentscheidung. Im zweiten Abschnitt ging der VfB nicht mehr volles Tempo und schonte auch einige Stammkräfte. Den Klassenunterschied machte der eingewechselte Vjekoslav Taritas mit einem Doppelpack (75., 89.) noch deutlicher.

VfB Lübeck: Gründemann – Kölle (61. Daube), Grupe, Löhden (74. Jetz), Rüdiger (61. Lippegau) – Plume – Hauptmann (68. Taritas), Gözüsirin, Boland, Thiel – Drinkuth (61. Farrona Pulido). Trainer: Pfeiffer.

Tore: 0:1 Boland (14., Handelfmeter), 0:2 Drinkuth (26.), 0:3 Löhden (31.), 0:4 Taritas (73.), 0:5 Taritas (89.).

Zuschauer: 1.200.

Schiedsrichter: Sven-Erik Asmussen (TSV Altenholz).

Etwas Zittern im Viertelfinale gegen Phönix

Das 143. Stadtderby gegen den Ligarivalen 1. FC Phönix gewann der VfB verdient. Dabei ging die erste Halbzeit an den favorisierten Gastgeber, der freilich nur eine seiner Chancen nutzen konnte. Die Flanke von Marius Hauptmann köpfte Felix Drinkuth ein (23.).

Nach dem Seitenwechsel konnte Phönix besser gegenhalten, doch der VfB blieb spielbestimmend. Weil die Grün-Weißen allerdings auch weiterhin ihre Chancen nicht in Tore umwandeln konnten, durften die Gäste bis zum Schluss auf eine Wende hoffen. Gegen die sichere Abwehr der Platzherren kamen sie aber kaum zu Abschlüssen, sodass es bis zum Abpfiff beim knappen 1:0 des Pokalverteidigers blieb.

VfB Lübeck: Gründemann – Kölle, Grupe, Löhden, Rüdiger (82. Kastenhofer) – Egerer – Hauptmann (75. Taritas), Gözüsirin, Boland, Drinkuth (85. Thiel) – Facklam (68. Hovi). Trainer: Pfeiffer.

Tor: 1:0 Drinkuth (23.).

Zuschauer: 2.665.

Schiedsrichter: Bela Bendowski (SV Eintracht 04 Lübeck).

Sicherer Sieg im Halbfinale

Beim Oberligisten Husumer SV traf der Regionalligist auf einen defensiv eingestellten Gastgeber. Die Friesen standen tief und überließen dem Favoriten weitgehend den Ball und jede Menge des Platzes. Dafür verteidigten sie ihren Strafraum lange Zeit erfolgreich. So musste ein von Vjekoslav Taritas getretener Eckstoß zur Lübecker Führung erhalten. Innenverteidiger Tommy Grupe köpfte den Ball ein (28.). Der Widerstand des Fünftligisten brach kurz nach der Pause mit drei Treffern innerhalb weniger Minuten. Manuel Farrona Pulido mit einer Volleyabnahme nach einem Eckstoß (51.), Noah Plume per Kopf nach einem weiteren Eckstoß (54.) sowie Kimmo Hovi per Flachschuss (56.) machten den Deckel unter den Wiedereinzug ins Pokalfinale perfekt.

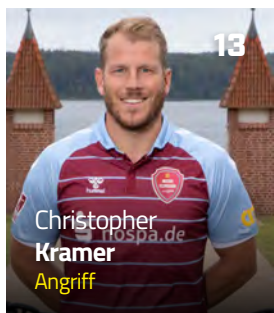
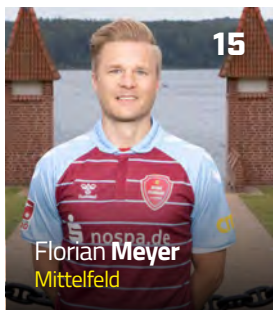
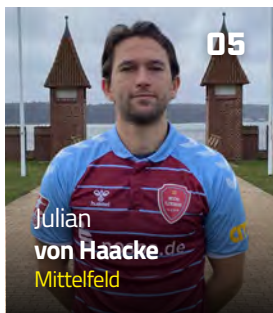
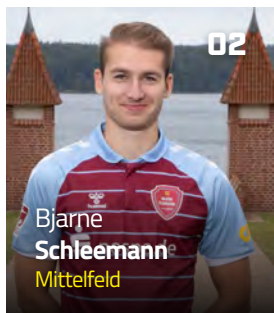
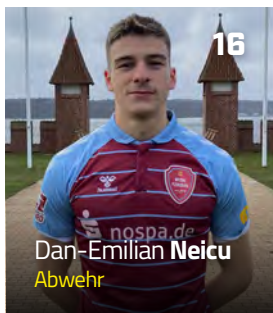
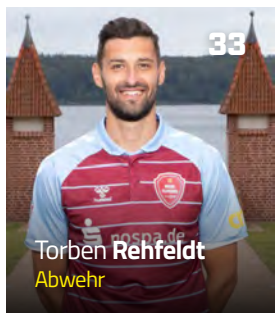
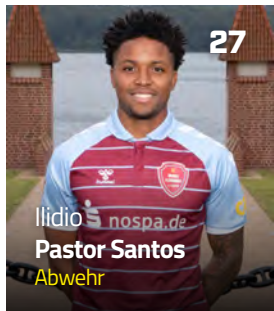
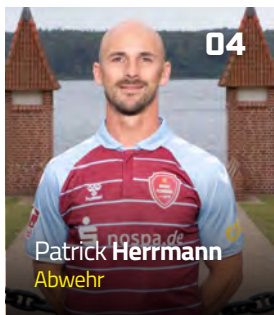
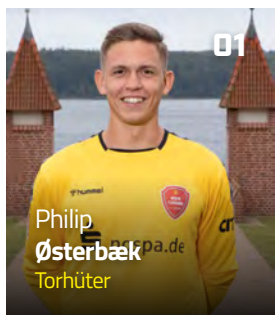
VfB Lübeck: Kirschke – Daube (64. Kölle), Grupe, Sternberg, Lippegau – Plume – Thiel (68. Gözüsirin), Boland (64. Egerer), Taritas (68. Hauptmann) – Farrona Pulido, Hovi. Trainer: Pfeiffer.

Tore: 0:1 Grupe (28.), 0:2 Farrona Pulido (51.), 0:3 Plume (54.), 0:4 Hovi (56.).

Zuschauer: 755.

Schiedsrichter: Jan-Christian Meyer (Grün-Weiß Todenbüttel).

KADER



UNSER TEAM



Benjamin Eta
Trainer



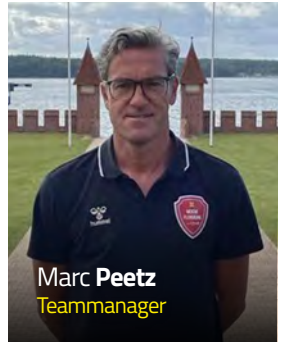
Mamadou Sabaly
Co-Trainer



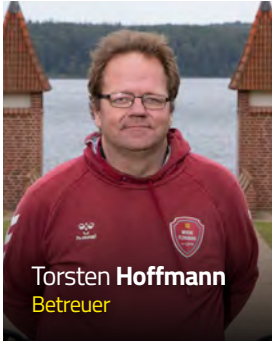
Jan Neujahr
Torwarttrainer



Marc Böhnke
Athletikcoach



Marc Peetz
Teammanager



Torsten Hoffmann
Betreuer



Willi Petersen
Team-Koordinator



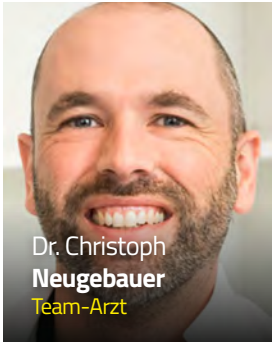
Johannes Outzen
Physiotherapeut



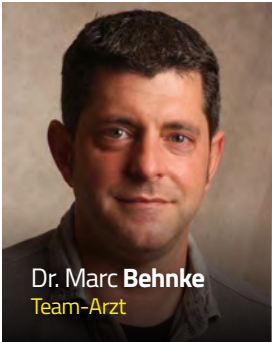
Andreas Hansen
Physiotherapeut



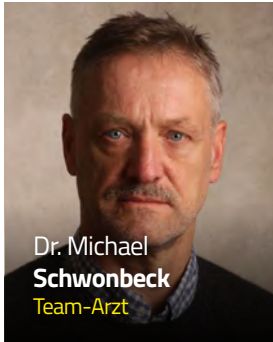
Tim Janssen
Physiotherapeut



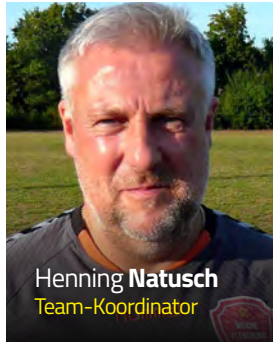
Dr. Christoph Neugebauer
Team-Arzt



Dr. Marc Behnke
Team-Arzt



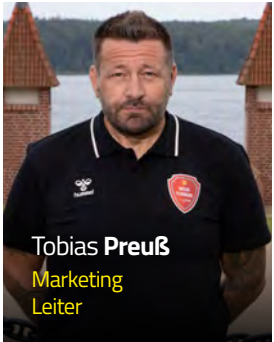
Dr. Michael Schwonbeck
Team-Arzt



Henning Natusch
Team-Koordinator



Daniel Hoffmann
Mannschaftenverantwortlicher



Tobias Preuß
Marketing
Leiter



Christian Jürgensen
Geschäftsführer
Sport



Harald Uhr
Geschäftsführer
Finanzen



Benjamin Eta: „Wir sind auf jeden Fall heiß.“

Der Weiche-Trainer über die Saison in der Regionalliga, das heutige Finale und den Gegner

Die Regionalliga-Saison ist vorbei. Doch bevor es für die Mannschaft des SC Weiche Flensburg 08 in die wohlverdiente Sommerpause gehen wird, steht mit dem Endspiel um den SHFV-LOTTO-Landespokal noch ein besonderer Höhepunkt an. Das heutige Finale ist Grund genug, den Trainer des SC Weiche, Benjamin Eta, zum Interview zu bitten.

Moin Benjamin Eta. Zunächst die wichtige Frage vorweg: Wie geht es Ihnen? Sind Sie gesund?

B. E.: Danke der Nachfrage. Es geht mir gut. Noch wichtiger ist, dass es allen Spielern gut geht. In den letzten Wochen ging ein Virus komplett bei den Spielern rum, die teilweise mehrere Tage flach lagen.

Dann hoffen wir, dass dieses Übel rechtzeitig vorbeigegangen ist. Ebenfalls vorneweg ein paar Worte zur Leistung Ihrer Mannschaft in der Liga: Erstmals seit Jahren war Weiche kein Kandidat für eine Platzierung unter den besten Dreien. Was waren dafür die Ursachen?

B. E.: Das kann ich nicht genau sagen, ich bin erst seit Januar da. Wir haben trotz der Abgänge von Topspieler Niclas Nadj in die 2. Bundesliga und Kevin Nije, der beruflich nicht mehr dabei ist, plus einen Stammspieler wie Ildio Pastor Santos, der mit Kreuzbandriss fehlt, einen leicht besseren Punkteschnitt als in den Spielen des letzten Jahres. Ich würde grundsätzlich sagen, dass uns etwas mehr unterschiedliche Spieler im Kader fehlen, so dass wir variabler und konstanter sind. Das ist ein Grund, warum es dieses Jahr nicht für die Top 3 gereicht hat. Wir sind aber auf einem guten Weg, das nächste Saison wieder deutlich besser zu machen.

Vielleicht noch ein Wort zur Regionalliga: Ist die Regionalliga Nord Ihrer Meinung nach auf einem guten Weg?

B. E.: Die U-Mannschaften spielen einen starken Fußball. Jetzt kommen Oldenburg und Meppen dazu. Die letzten Jahre haben die Nordklubs die Relegation zur 3. Liga geschafft. Havelse, Teutonia oder wir werden nächste Saison stärker sein. Also ja, ich denke, die Regionalliga Nord ist auf einem guten Weg.

Ihre Mannschaft kennen Sie nun seit einigen Monaten. Wie schätzen Sie deren Leistungen in jener Zeit ein?

B. E.: Wir haben viel ausprobiert, hatten viele kranke Spieler durch einen echt sehr ansteckenden Virus und trotzdem haben wir phasenweise vieles gut gemacht, leider aber auch einiges nicht so gut. Wenn ich aber sehe, wie die Mannschaft im Training agiert, sie Bock hat, Fußball zu spielen, dann bin ich definitiv positiv gestimmt und zufrieden.

Nun steht das Pokalfinale an. Auf was dürfen oder müssen sich die Zuschauerinnen und Zuschauer gefasst machen?

B. E.: Auf ein spannendes Spiel. Auf dem Papier ist Lübeck der Favorit. Doch wenn man das letzte Aufeinandertreffen gesehen hat und dann ist es noch ein Pokalfinale, dann kann man von einem 50-50-Spiel reden. Wir sind auf jeden Fall heiß darauf.



Benjamin Eta (42)

arbeitet seit dem 17. Januar 2023 als Cheftrainer beim SC Weiche Flensburg 08. Zuvor war er als Trainer im Bremer Oberliga-Fußball bei TuS Schwachhausen (2015-2020) und beim Bremer SV (2020-2022) tätig. Mit dem eigentlich als „unaufsteigbar“ geltenden mehrfachen Bremer Meister schaffte er 2022 den Regionalliga-Aufstieg, doch schon vor dem großen Erfolg hatte er das Ende seiner Amtszeit beim BSV verkündet. Als Fußballer spielte er im Hamburger und Bremer Amateurbereich, so u. a. bei ETSV Altona, SV Eidelstedt, SC Victoria und Blau-Weiß Schenefeld sowie abschließend bei TuS Schwachhausen, wo ihm der Übergang in das Traineramt gelang. Im Mai 2022 wurde er als Bremens Trainer des Jahres ausgezeichnet. Seine Ehefrau Marie-Louise arbeitet als Trainerin im DFB-Trainerstab.

Auf was muss sich denn der VfB Lübeck als Endspielkontrahent gefasst machen?

B. E.: Auf einen Gegner, der unbedingt gewinnen will und nichts zu verschenken hat.

Was erwarten Sie von Ihrem heutigen Gegner?

B. E.: Vermutlich ein Gegner, der auch unbedingt gewinnen will. Dazu kommt, dass Lübeck einfach konstant Tore erzielt – und wenn es ein Standard ist. Wir müssen durchgehend wach sein, weil sie auch oft aus dem nichts ein Tor machen können.

Sicherlich schauen Sie auch, was die Konkurrenz macht. Gibt es etwas, um das Sie den VfB Lübeck vielleicht beneiden?

B. E.: Die Stärke nach Eckbällen.

Nach einem Tipp müssen wir vermutlich nicht fragen. Aber was erwarten Sie, wenn Ihre Mannschaft heute den Pokal gewinnen sollte?

B. E.: Einen sehr schönen Saisonabschluss und ein gutes Los für die erste Runde des DFB-Pokals.

Vielen Dank, Benjamin Eta, für das Gespräch! Dann freuen wir uns auf ein spannendes Finale. Möge die bessere Mannschaft gewinnen.

Lukas Pfeiffer: „Der Fokus liegt auf uns.“

Der VfB-Trainer über die Saison in der Regionalliga, das heutige Finale und den Gegner

Die Regionalliga-Saison ist vorbei. Doch bevor es für die Mannschaft des VfB Lübeck in die wohlverdiente Sommerpause gehen wird, steht mit dem Endspiel um den SHFV-LOTTO-Landespokal noch ein besonderer Höhepunkt an. Das heutige Finale ist Grund genug, den Trainer des VfB Lübeck, Lukas Pfeiffer, zum Interview zu bitten.

Moin Lukas Pfeiffer. Zunächst die wichtige Frage vorweg: Wie geht es Ihnen? Sind Sie gesund?

L. P.: Gut, die Vorfreude auf das Finale ist natürlich groß. Danke der Nachfrage.

Ebenfalls vorneweg: herzlichen Glückwunsch zum Wiederaufstieg in die 3. Liga! Das vermutlich wichtigste Saisonziel haben Sie mit Ihrer Mannschaft erreicht. Wie schwer war es, angesichts einer langen Saison mit 36 Liga-Spielen und 18 Kontrahenten, die dem Favoriten ein Bein stellen wollten, dieses Ziel zu verwirklichen?

L. P.: Danke für die Glückwünsche. Wir wussten vor der Saison, was uns in dieser Hinsicht erwartet, da uns viele schon vorab die Favoritenrolle zugeschrieben haben. Es war tatsächlich so, dass man oft den Eindruck hatte, dass jeder Gegner gegen uns besonders motiviert auftritt. Wir haben jedoch als Gruppe einen guten Weg gefunden, mit diesem Druck umzugehen. Die Mannschaft hat eine konstante Saison gespielt und auf die wenigen schwierigen Phasen auch immer sofort eine schnelle Antwort gefunden. So waren viele Konkurrenten schon frühzeitig distanziert und haben sich gar nicht mehr mit einer Drittliga-Lizenz beschäftigt. In dem Moment, als mit Hannover 96 II nur eine Mannschaft neben uns überhaupt die Meldung für die 3. Liga abgegeben hat, haben sich die Bedingungen in der Liga noch einmal etwas verändert. Das war bei uns ebenso wie bei den anderen Mannschaften zu spüren. Aber am Ende sind unsere Jungs auch mit der veränderten Situation gut umgegangen und haben das wichtigste Ziel, den Aufstieg in die 3. Liga, auch schon frühzeitig erreicht.

Vielleicht noch ein Wort zur Regionalliga: Ist die Regionalliga Nord Ihrer Meinung nach auf einem guten Weg?

L. P.: Das ist so pauschal schwer zu beantworten. Das sportliche Niveau in der Breite war jedenfalls in dieser Saison sehr ordentlich. Da haben einige Kollegen auch unter schwierigen Rahmenbedingungen gute Arbeit geleistet. Es gab kaum Spiele, in denen große Leistungsunterschiede zu sehen waren. Persönlich haben

mir auch viele Auswärtsspiele Spaß gemacht. Festhalten muss man aber auch, dass einige andere Regionalligen der Nord-Staffel in struktureller Hinsicht und in der Zusammensetzung der Liga noch einen Schritt voraus sind.

Ihre Mannschaft hat in der Liga mit Abstand die wenigsten Gegentore kassiert und auch im Landespokal alle Spiele bisher zu Null gewonnen. Ist das die große Stärke des VfB im Jahrgang 2022/23?

L. P.: Es ist eine große Stärke, allerdings haben wir auch einige andere Qualitäten, die wir ebenfalls regelmäßig nachgewiesen haben. Es war trotz des relativ großen Umbruchs im vergangenen Sommer schnell zu spüren, dass die Mannschaft eine gute und geschlossene Herangehensweise mitbringt, wie sie als stabile Einheit das Tor verteidigt, und das fängt bekanntlich schon ganz vorne an. Diese Stabilität war auf jeden Fall ein wichtiger Faktor für den positiven Saisonverlauf.



Lukas Pfeiffer (32)

arbeitet seit dem 1. Juli 2021 als Cheftrainer beim VfB Lübeck, mit dem er nun in seiner zweiten Saison als Verantwortlicher den Aufstieg in die 3. Liga schaffte. Zuvor war er in der Drittliga-Saison 2020/21 als Co-Trainer unter Rolf Landerl beim VfB tätig. Der gebürtige Lüneburger spielte einst selbst u. a. bei TuS Reppentede, TSV Gellersen und MTV Treubund Lüneburg im Amateurfußball seiner heimlichen Region. Beim MTV Treubund Lüneburg sowie am Rande seines Studiums an der Sporthochschule Köln, wo er nebenbei als Co-Trainer und Trainer im Nachwuchsbereich bei westdeutschen Vereinen und als Teil einer Spielanalysegruppe auch für den DFB arbeitet, sammelte er Trainererfahrung und kam nach Abschluss seines Studiums nach Lübeck. Er wurde in diesem Frühjahr vom SHFV als Schleswig-Holsteins Fußballtrainer des Jahres 2022 ausgezeichnet.

Nun steht das Pokalfinale an. Auf was dürfen oder müssen sich die Zuschauerinnen und Zuschauer gefasst machen?

L. P.: Wir dürfen ein enges und spannendes Spiel erwarten, dem beide Mannschaften ihren Stempel aufdrücken wollen. Der Kampf wird dabei sicher im Vordergrund stehen. In der Liga sind beide Duelle in dieser Saison ja sehr ausgeglichen verlaufen. In beiden Spielen, in denen bekanntlich jede Mannschaft einmal als Sieger den Platz verlassen hat, wären auch andere Resultate möglich gewesen.

Auf was muss sich denn der SC Weiche Flensburg 08 als Endspielkontrahent gefasst machen?

L. P.: Weiche kennt unsere Mannschaft natürlich und wird gut vorbereitet sein. Wir haben uns jedoch in den vergangenen Monaten auch verschiedene Optionen erarbeitet, sowohl personell als auch taktisch, und haben auch bei Standards große Qualitäten und immer wieder neue Ideen entwickelt.

Was erwarten Sie von Ihrem heutigen Gegner?

L. P.: Wie schon im letzten Punktspiel vor fünf Wochen erwarte ich einen sehr engagierten Gegner, der uns einen harten Fight liefern wird. Weiche verfügt insbesondere in der Offensive über gute individuelle Qualität, die wir aber natürlich kennen und auf die wir vorbereitet sind.

Sicherlich schauen Sie auch, was die Konkurrenz macht. Gibt es etwas, um das Sie den SC Weiche Flensburg 08 vielleicht beneiden?

L. P.: Der Fokus liegt grundsätzlich auf uns. Die Bedingungen bei beiden Vereinen sind ohnehin schwer zu vergleichen.

Nach einem Tipp müssen wir vermutlich nicht fragen. Aber was erwarten Sie, wenn Ihre Mannschaft heute den Pokal erneut nach Lübeck holen sollte?

L. P.: Wir haben im Vorjahr schon einmal den Pokalsieg in Flensburg gefeiert, damals gegen den TSB, und anschließend gemeinsam eine gute Party zum Saisonabschluss gehabt. Wir würden uns freuen, wenn das auch in diesem Jahr wieder so sein würde. Konkret geplant ist da allerdings noch nichts.

Vielen Dank, Lukas Pfeiffer, für das Gespräch! Dann freuen wir uns auf ein spannendes Finale. Möge die bessere Mannschaft gewinnen.

Wir bedanken uns bei Christian Jessen (VfB Lübeck) für die Unterstützung beim Zustandekommen und der Aufzeichnung des Interviews.

SHFV-LOTTO-LANDESPOKAL 2022/23

Spielplan auf dem Weg zum Finale

ACHTELFINALE

	Gastgeber	Ergebnis	Gast
10.07.2022, 15:00	Eichholzer SV	1:3	Husumer SV
14.07.2022, 19:00	TuS Bargstedt	2:3	TSV Büsum
16.07.2022, 14:00	TSV Pansdorf	0:5	VfB Lübeck
16.07.2022, 14:00	Heider SV	3:2 n. V.	SV Eichede
16.07.2022, 16:00	FSG Saxonia	1:2	SV Todesfelde
17.07.2022, 14:00	FC Kilia Kiel	1:2	SC Weiche Flensburg 08
17.07.2022, 14:00	Eutin 08	0:6	TSB Flensburg
17.07.2022, 15:00	SV G.-W. Siebenbäumen	1:5	1. FC Phönix Lübeck

VIERTELFINALE

	Gastgeber	Ergebnis	Gast
23.07.2022, 14:00	Heider SV	1:2	Husumer SV
23.07.2022, 16:30	TSV Büsum	2:1	TSB Flensburg
24.07.2022, 14:00	SV Todesfelde	0:2	SC Weiche Flensburg 08
22.09.2022, 19:30	VfB Lübeck	1:0	1. FC Phönix Lübeck

HALBFINALE

	Gastgeber	Ergebnis	Gast
08.04.2023, 14:00	Husumer SV	0:4	VfB Lübeck
10.04.2023, 14:00	TSV Büsum	1:4	SC Weiche Flensburg 08

FINALE

	Gastgeber	Ergebnis	Gast
03.06.2023, 12:15	SC Weiche Flensburg 08	--	VfB Lübeck

Torschützenliste SHFV-LOTTO-Landespokal 2022/23

In den bisherigen 14 Spielen fielen 55 Tore (im Durchschnitt 3,93 pro Spiel), darunter drei Eigentore. So sieht vor dem heutigen Finale (nach 14 der 15 Spiele) die Torschützenliste des Wettbewerbs 2022/23 aus:

	Spieler	Verein		
1.	Timo Carstensen	TSB Flensburg	2	2
	Jann-Ole Fiebelkorn	TSV Büsum	2	3
	Felix Drinkuth	VfB Lübeck	2	3
	Vjekoslav Taritas	VfB Lübeck	2	3
	René Guder	SC Weiche 08	2	3
7.	Marcel Cornils	SC Weiche 08	2	3
	40 Spieler, darunter:		je 1	
	Mirko Boland	VfB Lübeck	1	3
	Jannik Löhden	VfB Lübeck	1	3
	Tommy Grupe	VfB Lübeck	1	3
	Manuel Farrona Pulido	VfB Lübeck	1	3
	Noah Plume	VfB Lübeck	1	3
	Kimmo Hovi	VfB Lübeck	1	3
	Brian Jungjohann	SC Weiche 08	1	3
	Torben Rehfeldt	SC Weiche 08	1	3
	Nico Empen	SC Weiche 08	1	3
	Dominic Hartmann	SC Weiche 08	1	3

HOLT EUCH DEN POKAL!
WIR WÜNSCHEN EUCH VIEL ERFOLG!



Emil Frey Küstengarage GmbH

Osterallee 207 | 24944 Flensburg
+49 (0) 461 3199-0 | www.kuestengarage.de
info.flensburg@kuestengarage.de



Emil Frey Küstengarage

Volkswagen Zentrum Flensburg

LANDESPOKALSIEGER UND ENDSPIELE

Ehrentafel der Landespokalsieger der Herren

2022	VfB Lübeck	1999	VfB Lübeck	1976	1. FC Phönix Lübeck
2021	SC Weiche Flensburg 08	1998	VfB Lübeck	1975	Itzehoer SV
2020	SV Todesfelde	1997	TSV Pansdorf	1974	VfR Neumünster
2019	VfB Lübeck	1996	Holstein Kiel	1973	TSV Westerland
2018	SC Weiche Flensburg 08	1995	VfB Lübeck	1972	TSV Pansdorf
2017	Holstein Kiel	1994	Holstein Kiel	1971	Eichholzer SV
2016	VfB Lübeck	1993	FC Kilia Kiel	1970	TSV Westerland
2015	VfB Lübeck	1992	VfB Lübeck	1969	VfB Kiel
2014	Holstein Kiel	1991	Holstein Kiel	1968	Schleswig 06
2013	VfR Neumünster	1990	FC Kilia Kiel	1967	Büdelsdorfer TSV
2012	VfB Lübeck	1989	TuS Hoisdorf	1966	Holstein Kiel Amateure
2011	Holstein Kiel	1988	TuS Hoisdorf	1965	Borussia Kiel
2010	VfB Lübeck	1987	VfB Lübeck	1964	Itzehoer SV
2009	VfB Lübeck	1986	Blau-Weiß Friedrichstadt	1963	Büdelsdorfer TSV
2008	Holstein Kiel	1985	Itzehoer SV	1962	Holstein Kiel Amateure
2007	Holstein Kiel	1984	VfL Kellinghusen	1961	Holstein Kiel Amateure
2006	VfB Lübeck	1983	Holstein Kiel	1960	Frisia Husum
2005	Holstein Kiel	1982	Heider SV	1959	SV Friedrichsort
2004	VfR Neumünster	1981	BSC Brunsbüttel	1958	SV Friedrichsort
2003	Holstein Kiel	1980	TSV Plön	1957	Flensburg 08
2002	Holstein Kiel	1979	Heider SV	1956	VfB Lübeck
2001	VfB Lübeck	1978	Holstein Kiel	1955	Itzehoer SV
2000	VfB Lübeck	1977	Rendsburger TSV	1954	TSB Brunsbüttelkoog

Landespokalendspiele der Herren seit 2000

2000	Flensburg	VfB Lübeck	-	Flensburg 08	5-0
2001	Altenholz	VfB Lübeck	-	TSV Altenholz	5-0
2002	Heide	Holstein Kiel	-	Heider SV	1-0
2003	Flensburg	Holstein Kiel	-	Flensburg 08	4-0
2004	Itzehoe	VfR Neumünster	-	Itzehoer SV	1-0
2005	Henstedt-Ulzburg	Holstein Kiel	-	SV Henstedt-Rhen	4-1
2006	Kropp	VfB Lübeck	-	TSV Kropp	4-0
2007	Kiel	Holstein Kiel	-	TSV Kropp	9-2
2008	Kiel	Holstein Kiel	-	VfB Lübeck	1-0
2009	Neumünster	VfB Lübeck	-	VfR Neumünster	2-1 n. V.
2010	Kiel	VfB Lübeck	-	Holstein Kiel	2-0
2011	Lübeck	Holstein Kiel	-	VfB Lübeck	3-0
2012	Lübeck	VfB Lübeck	-	ETSV Weiche Flensburg	4-2 n. V.
2013	Neumünster	VfR Neumünster	-	TSV Kropp	1-0
2014	Kiel	Holstein Kiel	-	ETSV Weiche Flensburg	14-13 n. E.
2015	Lübeck	VfB Lübeck	-	Holstein Kiel	1-0
2016	Lübeck	VfB Lübeck	-	ETSV Weiche Flensburg	2-1
2017	Kiel	Holstein Kiel	-	SV Eichede	4-2
2018	Flensburg	SC Weiche Flensburg 08	-	Husumer SV	3-0
2019	Lübeck	VfB Lübeck	-	SC Weiche Flensburg 08	1-0
2020	Malente	SV Todesfelde	-	VfB Lübeck	3-2
2021	Malente	SC Weiche Flensburg 08	-	1. FC Phönix Lübeck	2-1 n. V.
2022	Flensburg	VfB Lübeck	-	TSB Flensburg	10-9 n. E.

Jessica Witthaus: „Uns verbindet die Leidenschaft für Fußball“

Seit dem 1. April 2022 ist Jessica Witthaus Geschäftsführerin der NordwestLotto Schleswig-Holstein GmbH & Co. KG (Lotto Schleswig-Holstein). Im Interview spricht Witthaus über die Chancen der beiden Teams im LOTTO-Pokal-Finale sowie über die langjährige Partnerschaft mit dem SHFV – und kündigt für die Fans im Stadion eine besondere Überraschung an.

Zwei torgefährliche Mannschaften stehen sich im Finale gegenüber. Für welchen Club fiebern Sie, Frau Witthaus?

J. W.: Also, das ist schwer zu beantworten. Der VfB Lübeck wird für hartes Training und offensive Spielweise gelobt, der SC Weiche Flensburg 08 für eine disziplinierte Mannschaft und physische Stärke. Es wird also in jedem Fall ein spannendes Spiel. Beiden Mannschaften wünsche ich nur das Beste und ganz viel Glück, damit kennen wir von LOTTO Schleswig-Holstein uns aus!

Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband und LOTTO Schleswig-Holstein arbeiten schon lange zusammen. Was ist das Besondere?

J. W.: Seit 50 Jahren sind wir starker Partner des Schleswig-Holsteinischen Fußballver-

bands. Uns verbindet die Leidenschaft für Fußball. Ich denke da natürlich an die SHFV-LOTTO-Pokale der Frauen und Herren oder auch das LOTTO Masters, das von Jahr zu Jahr gewachsen ist. Eine so lange Partnerschaft ruht auf Vertrauen und Verlässlichkeit. Das ist es, was es so besonders macht.

LOTTO und Sport, wie passt das zusammen, warum engagieren Sie sich auf dem Gebiet?

J. W.: Die Unterstützung des Breitensports ist ein wichtiger Beitrag für die Gesundheit eines jeden Einzelnen. Sport hat aber auch viel Gemeinschaftliches, er bringt Menschen aus verschiedenen Regionen und Kulturen zusammen und kann so zur Verständigung beitragen. Das Glück des Einzelnen und die Stärke der Gesellschaft, damit können wir uns besonders gut identifizieren.

Schleswig-Holstein hatte letztes Jahr viele Lotto-Millionäre, oder?

J. W.: 2022 gab es acht neue LOTTO-Millionäre und damit insgesamt 70 Hochgewinner, da hatten wir richtig Glück! Dieses Jahr sind schon zwei weitere Millionäre in Schleswig-Holstein hinzugekommen. Ich bin gespannt, wie viele Gewinner es in diesem Jahr werden.

Ist es richtig, dass ein beträchtlicher Teil der Lotterie-Einnahmen wieder ausgeschüttet wird?

J. W.: Das wissen die wenigsten: 50% der Spieleinsätze bei LOTTO Schleswig-Holstein werden wieder in Form von Gewinnen ausgeschüttet. Und 40% verbleiben als Steuern und Zweckabgaben beim Land Schleswig-Holstein. Letztere werden zweckgebunden in Sport, Kultur, Wohlfahrt und Natur investiert. So gesehen kommt auch dieser Teil wieder uns allen zugute.

Sie haben heute den Fans ein besonderes Geschenk mitgebracht, worauf dürfen wir uns freuen?

J. W.: Anlässlich unserer 50-jährigen Partnerschaft haben wir ein besonderes Highlight geplant: eine exklusive Ball-Aktion, bei der wir 50 Turnier-Fußbälle an das Publikum vergeben werden. Wir möchten damit unserer langjährigen Partnerschaft Ausdruck verleihen und den Fans vor Ort eine besondere Freude bereiten. Ich drücke allen die Daumen.



Jessica Witthaus leitet seit dem 1. April 2022 als Geschäftsführerin die Geschicke von Lotto Schleswig-Holstein.

SEIT 2011

FULL
POWER
AUS DEM
NORDEN

KONZEPTION | KREATION | BERATUNG
STRATEGIE | WEBENTWICKLUNG | TEXT
ONLINE MARKETING | E-COMMERCE

7 JOB-ANGEBOTE

7

dauskonzept.de/jobs

part of

GROW.

VfB gegen Weiche bald ein Klassiker

Hansestädter gewannen die drei Finals an der Lohmühle

VfB Lübeck gegen SC Weiche Flensburg 08 – im SHFV-LOTTO-Landespokal ist das mittlerweile ein echter Klassiker des Nordens. Seitdem sich die Landeshauptstädter der KSV Holstein als Zweitligist aus den Spielen um den SHFV-LOTTO-Landespokal verabschieden konnten, gelten der VfB Lübeck und der SC Weiche als die Top-Favoriten auf den Pokalsieg. Und in der Tat: Holstein war letztmals 2016/17 dabei, und in den folgenden sechs Jahren war immer einer der beiden Kandidaten im Finale, 2019 und nun 2023 waren es sogar beide. Und seitdem konnte nur der SV Todesfelde mit seinem Überraschungssieg 2020 in die Phalanx der beiden Top-Vereine eindringen. Todesfelde bezwang dazu seinerzeit erst Weiche im Halbfinale auf eigenem Platz mit 1:0, dann den VfB im Corona-Finale von Malente mit 3:2.

Im Pokal „der Neuzeit“ trafen sich der VfB Lübeck und der SC Weiche insgesamt viermal. Dabei war bislang stets die Lohmühle der Austragungsort. In den drei Endspielen gingen die Hausherren als Sieger vom Platz, im Viertelfinale 2017/18 siegten indes die Flensburger in einem dramatischen Kampf nach Elfmeterschießen. Schauen wir uns diese vier Spiele einmal genauer an.

Finale 2012: Weiche mit einer Hand am Pokal

Im Finale von 2012 musste der Oberligist aus der Fördestadt zum Regionalligisten an die Lohmühle reisen. An jenem Donnerstag, 17. Mai 2012, zeigten sich die Flensburger – damals als ETSV Weiche – unerschrocken. Sie drehten nach der Pause den Rückstand, den Deniz Kadah erzielt hatte (28.), in eine eigene Führung. Patrick Thomsen (52.) – heute immer noch dabei – und Sandro Holland (76.) hatten jeweils per Kopf getroffen. Der Unparteiische soll schon für den Abpfiff bereit und die Konfetti-Kanone mit den Flensburger Farben bestückt gewesen sein, so erzählen die „Junggebornen“. Weil Weiche bei einer Entlastung den Ball vorn verlor, durfte der VfB einen letzten Angriff starten, und Deniz Kadah traf tatsächlich zum 2:2-Ausgleich (90.). In der Verlängerung war die Kraft bei den Gästen dann am Ende. Deniz Kadah traf zwei weitere Male (94., 113.), und der VfB feierte den Pokalsieg. Bei den Grün-Weißen wurde ein Akteur eingewechselt, der auch heute dabei sein könnte: Dominic Hartmann, der nun das Weiche-Trikot trägt.

VfB Lübeck: Toboll – Gebers, Marheineke, Schaffrath, Steinwarth – Zekjiri (104. Hartmann), Kluk, Jakubiak (91. Kjär), Cornelius (75. Vallianos) – Diabang, Kadah. Trainer: Yildirim.

Weiche: Martensen – Meshekrani (73. Dammann), Hummel, Holland, Böhnke – Thomsen, Bruns (84. Clausen), Kasumovic, Walter – Bruhn, L. Carstensen (60. Neumann). Trainer: Jurgeleit.

Tor: 1:0 Kadah (28.), 1:1 Thomsen (52.), 1:2 Holland (76.), 2:2 Kadah (90.), 3:2 Kadah (94.), 4:2 Kadah (113.).

Zuschauer: 2.658 im Stadion an der Lohmühle, Lübeck.

Schiedsrichter: Sönke Glindemann (Hemmingstedt).

Finale 2016:

VfB dreht erneut einen Rückstand

Vier Jahre später waren beide Kontrahenten in der gleichen Liga, und der ETSV Weiche war etablierter Regionalligist. Durch einen Freistoßtreffer des heutigen Geschäftsführers Christian Jürgensen gingen die Flensburger an jenem 28. Mai 2016 auf der Lohmühle in Führung. Aber die Gäste wurden zu inaktiv. So drehten die Platzherren die Partie noch. Erst köpfte Kapitän Moritz Marheineke einen Eckstoß von Maurice Maletzki in den vom heutigen VfB-Schlussmann Florian Kirschke gehaltenen Weiche-Kasten (55.). Dann traf Stefan Richter aus dem Gewühl zum 2:1-Sieg (67.). Die Flensburger hatten an jenem Samstag keine Antwort mehr parat. Wieder konnte der VfB den Pokalsieg bejubeln. Neben Florian Kirschke hat Christopher Kramer – damals im Lübecker Grün-Weiß – inzwischen die Farben gewechselt.

VfB Lübeck: Toboll – Sivers, Marheineke (Kap.), Wehrendt, Knechtel – Bohnsack, M. Meyer (69. Voß), Nogovic (86. Büyükdemir), Maletzki (79. Senger) – Kramer, Richter. Trainer: Hopp.

Weiche: Kirschke – Thomsen, Hummel, Jürgensen – Paetow, Hasanbegovic (75. Drews), K. Schulz, Böhnke (Kap.) – Pastor Santos (87. Walter), Sykora (71. Wulff), F. Meyer. Trainer: Jurgeleit.

Tore: 0:1 Jürgensen (22.), 1:1 Marheineke (55.), 2:1 Richter (67.).

Zuschauer: 3.565 im Stadion an der Lohmühle, Lübeck.

Schiedsrichter: Frederik Glowatzka (Wiker SV).

Viertelfinale 2017/18:

Weiche schlägt mehrmals zurück

In der Saison 2017/18 trafen sich beide bereits im Viertelfinale. Die Partie am Mittwochabend, 16. August 2017, war spektakulär, hochspannend und über weite Strecken gutklassig. Dreimal ging der VfB in Führung, dreimal glich der SC Weiche aus. Beide boten

einen großen Kampf. Und so ging es selbst im Elfmeterschießen in dieser Art weiter. Auch hier schienen die Gastgeber bereits auf der Siegerstraße, doch plötzlich verschossen drei Lübecker Schützen in Serie. So siegten die Gäste, für die dann der Weg zum ersten Landespokalgewinn 2018 frei war.

VfB Lübeck: Gommert – Sirmais, Halke, Wehrendt (Kap.), Gomig – Nogovic (73. Gebissa), Deichmann (82. Weißmann) – Löffler, Noël (61. Isitan), Hoins – Richter. Trainer: Landerl.

Weiche: Kirschke – Paetow, Jürgensen, Walter – Ebot-Etchi (66. Wulff), Thomsen, Hasanbegovic, Pastor Santos (75. Can) – Guder, F. Meyer (60. Pläschke) – Empen. Trainer: Jurgeleit.

Tore: 1:0 Hoins (6.), 1:1 Empen (17.), 2:1 Noël (51.), 2:2 Empen (81.), 3:2 Hoins (96.), 3:3 Hasanbegovic (106.). Elfmeterschießen: Walter verschossen, 4:3 Halke, 4:4 Jürgensen, Weißmann gehalten, Thomsen gehalten, Löffler verschossen, 4:5 Can, Gomig gehalten, 4:6 Guder.

Zuschauer: 1.369 im Stadion an der Lohmühle, Lübeck.

Schiedsrichter: Susann Kunkel (SV Eichede).

Finale 2019:

Ein Goldenes vom Punkt entscheidet

Das 2019er Endspiel war von großem Respekt beider Konkurrenten geprägt. An jenem Samstagnachmittag, 25. Mai 2019, tat sich lange Zeit wenig. Hektisch wurde es, als der Unparteiische bei einer Grätsche von Tommy Grupe von hinten gegen den davon- und auf das Lübecker Tor zueilenden Marvin Ibekwe weiterspielen ließ (69.), obwohl der Flensburger ins Straucheln gekommen war. Die Flensburger Verstimmung nahm zu, als Patrick Hobsch den Kontakt von Jonas Walter annahm und Ahmet Arslan den Strafstoß verwandelte (86.). Auf der Gegenseite bekam Weiche nach einem Handspiel von Tim Weißmann allerdings auch einen Strafstoß zugesprochen. Doch Dominic Hartmann scheiterte an Benjamin Gommert (90.), sodass es beim 1:0-Sieg des VfB blieb.

VfB Lübeck: Gommert – Halke (Kap.), Weißmann, Grupe – Riedel, Thiel, Mende, Hoins (82. Nogovic), Matovina – Arslan (90.+3 Richter), Hobsch (90.+2 Parduhn). Trainer: Landerl.

Weiche: Kirschke – Njie, Walter, Jürgensen (Kap.) – Pastor Santos (88. Wulff), Paetow, Thomsen, Hartmann, Wirlmann (37. K. Schulz) – Isitan (78. Empen) – Ibekwe. Trainer: Jurgeleit.

Tore: 1:0 Arslan (86., Strafstoß).

Zuschauer: 3.771 im Stadion an der Lohmühle, Lübeck.

Schiedsrichter: Malte Götttsch (TuS Hartenholm).

Landespokal: Fast schon ein Klassiker

Viermal hieß es in jüngerer Zeit im Landespokalwettbewerb VfB Lübeck gegen Weiche, viermal an der Lohmühle, nun erstmals in Flensburg-Weiche. Und viermal ging es enorm eng zu. So ist auch heute ein spannendes Spiel zu erwarten. Das Finale 2023 hat das Potential, weiter daran zu stricken, dass die Paarung zu einem echten Pokal-Klassiker im Land zwischen den Meeren wird.



FINALTAG DER AMATEURE 2023

Die ARD überträgt am heutigen Samstag, 3. Juni 2023 insgesamt 21 Landespokalfinalspiele in Konferenzschaltungen im Rahmen des zum achten Mal ausgetragenen „Finaltags der Amateure“.

Im Vorjahr 2022 waren in der Spitze zwei Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer vor den TV-Bildschirmen bei der „Ouvertüre“ vor dem abendlichen DFB-Pokalendspiel zwischen RB Leipzig und dem SC Freiburg im Berliner Olympiastadion dabei.

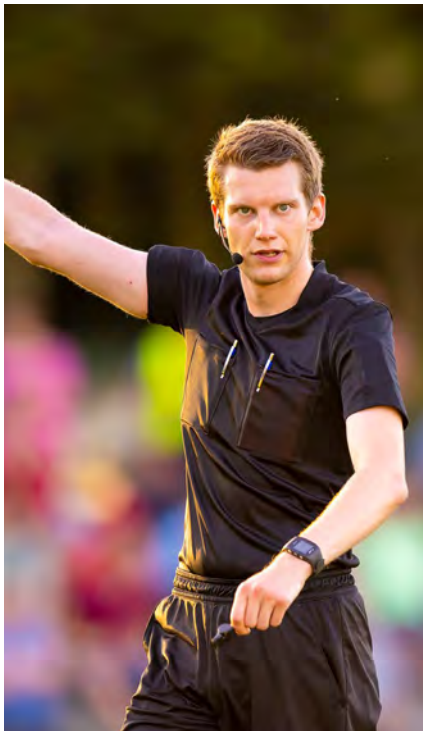
In den Stadien waren es 77.510 Besucherinnen und Besucher, was einem Durchschnitt von 3.691 pro Partie entspricht.

Das sind die Paarungen 2023 zum „Finaltag der Amateure“:

**In Niedersachsen werden zwei Landespokale ausgespielt. Zum „Finaltag der Amateure“ findet nur das Finale der Dritt- und Viertligisten statt. Im Finale der Oberligisten und Bezirkspokalsieger um den Krombacher-Niedersachsenpokal standen sich bereits am Montag, 29.05.2023, ab 15 Uhr TuS Bersenbrück und SC Spelle-Venhaus gegenüber.*

Landesverband	Landespokal (LP)	Finalist 1		Finalist 2
Anpfiff 12:15 Uhr				
Baden	Bfv-Rothaus-LP	Astoria Walldorf	-	CfR Pforzheim
Berlin	COSY-WASCH-LP	TUS Makkabi	-	SV Sparta Lichtenberg
Brandenburg	Landespokal	FC Energie Cottbus	-	FSV 63 Luckenwalde
Bremen	LOTTO-LP	FC Oberneuland	-	SG Aumund-Vegesack
Hamburg	LOTTO-LP	TSV Sasel	-	FC Teutonia 05
Sachsen-Anhalt	Dachbleche24-LP	FC Einheit Wernigerode	-	Hallescher FC
Schleswig-Holstein	SHFV-LOTTO-LP	SC Weiche Flensburg 08	-	VfB Lübeck
Thüringen	Thüringen-LP	FC Carl Zeiss Jena	-	FSV Wacker Nordhausen
Anpfiff 14:15 Uhr				
Mecklenburg-Vorp.	Lübzer Pils Cup	Einheit Ueckermünde	-	Rostocker FC
Mittelrhein	Bitburger-LP	1. FC Düren	-	Viktoria Köln
Niedersachsen (3+4)*	Krombacher-LP	SV Atlas Delmenhorst	-	VfL Osnabrück
Rheinland	Bitburger-RL-Pokal	TuS Immendorf	-	FC Rot-Weiß Koblenz
Südbaden	SBFV-Rothaus-Pokal	FC 08 Villingen	-	SV Oberachern
Südwest	Bitburger-Verbandsp.	VfR Wormatia Worms	-	TSV Schott Mainz
Westfalen	Krombacher-LP	Spvgg Erkenschwick	-	FC Gütersloh
Anpfiff 16:15 Uhr				
Niederrhein	Niederrheinpokal	Rot-Weiß Essen	-	Rot-Weiß Oberhausen
Saarland	Sparkassen-LP	1. FC Saarbrücken	-	SV Elversberg
Sachsen	Wernesgrüner-LP	1. FC Lokomotive Leipzig	-	Chemnitzer FC
Württemberg	DB Regio-wfv-LP	SV Stuttgarter Kickers	-	TSG Balingen
Anpfiff 16:45 Uhr				
Bayern	Toto-Pokal	FV Illertissen	-	FC Ingolstadt 04
Hessen	Bitburger-Hessen-LP	FSV Frankfurt	-	TSV Steinbach Haiger

DAS SCHIEDSRICHTER-TEAM



Das SHFV-LOTTO-Pokal-Finale zwischen dem SC Weiche Flensburg 08 und dem VfB Lübeck wird geleitet von Schiedsrichter Jannik Schneider. Der 27-Jährige Unparteiische vom VfR Laboe kommt seit der Saison 2020/21 in der Regionalliga zum Einsatz.

Die Schiedsrichterassistenten sind Jan Mika Kröhnert sowie Dajinder Daniel Pabla, als Vierter Offizieller fungiert Florian Lisiak.

Wir wünschen dem Schiedsrichterteam ein spannendes und faires Spiel!



SchiriBlick umfasst fünf Initiativen zur nachhaltigen Verbesserung der Schiedsrichter*innensituation:

- Schiedsrichterpraktikum
- RefAction
- Schiri Insights
- Schiris für Vereine
- RP SchiriBlick 2017

Die Hauptziele von SchiriBlick:

- Hürden abbauen und zeigen, dass es Spaß macht, Schiedsrichter*in zu sein
- Über die positiven Dinge berichten, ohne die Schwierigkeiten zu verschweigen
- Die Stakeholder des Fußballs sensibilisieren und für ein besseres Miteinander sorgen
- Vereinen dabei helfen, nachhaltig Schiedsrichter*innen zu gewinnen und zu halten



Folge uns auf Instagram!



BAUER GRUPPE

THE NEW X1

Benziner | Diesel | Plug-In-Hybrid | Vollelektrisch

Grundpreis* ab 42.800,00 EUR

Ihr Ansprechpartner:
 Marcus König
 0461 99 90 53

*modellabhängig.
 BMW X1 xDrive23i: Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: – (NEFZ) / 7,2-6,5 (WLTP);
 CO2-Emissionen kombiniert in g/km: – (NEFZ) / 163-146 (WLTP)

team energie Flensburg

NEUER STROMKURS

für Flensburg, Harrislee und Glücksburg

Ihr Preis:

34,⁹⁹ ct pro kWh

Grundpreis pro/Monat: 11,42 €

Weitere Informationen:



Jetzt wechseln!

**teamstrom.de/stromkurs
oder Tel 0461 / 80710 1300**

teamstrom.de

team energie GmbH & Co. KG
Marie-Curie-Ring 2 | 24941 Flensburg

 **team**

FLENS-BEACH-TROPHY

Strandfußball für alle

Mitte Juni geht es wieder los mit Fußball im Sand an den schönsten Stränden Schleswig-Holsteins!

Einmal mehr können Vereins- und Freizeitmanschaften sowie frei zusammengestellte Teams (Vereinsspieler*innen und Freizeitspieler*innen gemischt) Ostsee- oder Nordseeluft schnuppern und zugleich ordentlich Sand aufwirbeln.



Die ideale Gelegenheit, um die aktuelle Saison entweder Spaßhaft ausklingen zu lassen oder mit einer interessanten Wettkampfeinheit in die Vorbereitung zur neuen Saison etwas Ab-

wechslung reinzubringen. Denn bei unserer Tour ist es durchaus möglich, an einem Turnier zwecks Ausprobieren, als Trainingseinheit oder einfach aus Spaß an der Freude teilzunehmen.

Die vier (Qualifikations-)Turniere in der „Herren/Mixed“-Serie sowie die zwei einzelnen Frauen-Turniere (11.06./22.07.) an den unterschiedlichen Standorten finden in der Regel am Samstag-/Sonntagnachmittag statt. Für diejenigen, welche sich in der Herren/Mixed-Serie sportlich beweisen möchten, wird zusätzlich am 22. Juli das Final-Four-Turnier im Ostseeheilbad Großenbrode ausgerichtet, für welches sich die besten vier Teams der geführten Rangliste qualifizieren. Die beiden Siegerteams der Frauen-Turniere qualifizieren sich automatisch für den DFB-Regionalentscheid der Frauen am 23.07. in Großenbrode, bei welchem ein Teilnehmer zum DFB-Turnier in Warnemünde ermittelt wird.

Eröffnet wird die Flens-Beach-Trophy am 10./11. Juni in Kiel-Falckenstein, bevor es am darauffolgenden Wochenende (17.06.) an den Strand von Hörnum auf der beliebten Nord-

seeinsel Sylt geht. Anfang Juli wird die Tour am Hauptstrand von Eckernförde (01./02.07.) fortgesetzt, bevor sie dann in Großenbrode zu ihrem Abschluss kommt.

Bei der Flens-Beach-Trophy, die erneut von ihrem Titelsponsor, der Flensburger Brauerei, sowie von ihren langjährigen Partnern NordwestLotto Schleswig-Holstein und der Provinzial unterstützt wird, geht es neben der reinen Freude am Fußballspielen im Sand vor den schönsten Kulissen Norddeutschlands erneut auch um lukrative Preisgelder. So erhalten die Sieger der einzelnen Qualifikationsturniere je 100 Euro und beim abschließenden Landesfinale werden Preisgelder von insgesamt 700 Euro (Sieger 250 Euro) ausgelobt. Zudem erhalten alle an der FBT teilnehmenden Spieler*innen als Geschenk das offizielle Tour-Shirt von Adidas.

Eine Teilnahme bei der Flens-Beach-Trophy 2023 ist gegen ein Startgeld in Höhe von 59 Euro bzw. 49 Euro (ab der zweiten Teilnahme) über das Online-Meldeformular auf www.shfv-kiel.de/fbt möglich – hier gibt es auch alle weiteren Infos zur Tour.





SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER FUSSBALLVERBAND

Für Vereine
und freie Teams!
Teilnahme an
Einzelturnieren
möglich!

TOUR 2023

KIEL-FALCKENSTEIN

10.06. HERREN/MIXED
11.06. FRAUEN

HÖRNUM AUF SYLT

17.06. HERREN/MIXED

ECKERNFÖRDE

01./02.07. HERREN/MIXED

GROSSEN BRODE

22.07. FRAUEN

FINAL 4 HERREN/MIXED

23.07. DFB-REGIONALENTSCHEIDE
FRAUEN & HERREN/MIXED



ZUR
ANMELDUNG



**FLENSBURGER
PILSENER**



PROVINZIAL

Weitere Infos auf: www.shfv-kiel.de/fbt



shfv_insta



SHFVonline

13. COMPANY-CUP STEHT VOR DER TÜR!

Am 10. Juni ist es wieder so weit! Zwischen Pfingsten und der Kieler Woche liegt gleich das dritte Highlight des Monats an: Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband freut sich sehr, auch in diesem Jahr in Kooperation mit dem Gettorfer SC das beliebteste Firmenfußballturnier im Land zwischen den Meeren bereits zum dritten Mal im Sportpark Gettorf austragen zu dürfen. In dieser Fußballstätte der Extraklasse warten auf alle Teilnehmer*innen topmoderne Kunstrasen- & Naturrasenplätze, eine Vielzahl an Umkleidekabinen mit Duscmöglichkeiten sowie ausreichend Parkplätze, um ein rundum fröhliches Fußballfest mit den Kolleg*innen und anderen Unternehmen zu feiern.

Wie auch in den Jahren zuvor sind Unternehmen aus verschiedensten Branchen wieder mit dabei, um mit ihren Kolleg*innen in einem spektakulären Turnier auf Torejagd zu gehen und um den begehrten Wanderpokal zu spielen. Der Company-Cup gibt wie immer die einmalige Möglichkeit, das eigene Unternehmen auf der großen Fußballbühne zu präsentieren und mit Arbeitskolleg*innen gemeinsam auf dem Rasen zu stehen. Im vergangenen Jahr konnte sich das Unternehmen Croque Bonjour

aus Kiel gegen die starke Konkurrenz durchsetzen, den ersten Platz belegen sowie die Trophäe mit nach Hause nehmen. Wer wird in diesem Jahr triumphieren?

Kommen Sie gerne vorbei und fiebern Sie mit, wenn am Samstag, dem 10. Juni, ab 10:00 Uhr

im Sportpark Gettorf der Sieger des Company-Cups 2022 ermittelt wird. Weitere Informationen zum Company-Cup finden Sie auf unserer Website unter:

www.company-cup-sh.de





COMPANY-CUP 2023

IM
**SPORTPARK
GETTORF**



10. JUNI

10.00 – 17.00 UHR
SPORTPARK GETTORF

SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER FUSSBALLVERBAND



TAKE MARACKE

& Partner
Steuerberater
Rechtsanwälte
Wirtschaftsprüfer



WWW.COMPANY-CUP-SH.DE

ab September 2023
Der

Heimathafen

Dein Ankerplatz - Dein Zuhause

in der Seewarte




ttens

MALEREI
Inh.: Ralf Lauritzen

**WIR DRÜCKEN
UNSEREN JUNGS
DIE DAUMEN
FÜR DAS
POKALFINALE!**



**Im Winkel 1 • 24955 Harrislee
Telefon: +49 461 71718
E-Mail: info@farbeo.de**

Jede Woche
extra sparen –
mit deinen
REWE App
Coupons.

Jetzt REWE App
herunterladen

Laden im
App Store

JETZT AUF
Google Play



Nur in der
REWE App

**Wöchentlich
neue Coupons!**

✓ Coupon aktiviert

Coupon aktivieren

Start Angebote Vorteile Bestellen Rezepte

**REWE
Dein Markt**

Druckfehler vorbehalten. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Verkauf nur solange der Vorrat reicht.

In vielen Märkten:
Montag bis Samstag bis 22 Uhr geöffnet.

Beachte unsere kundenfreundlichen
Öffnungszeiten am Markt.

Die REWE-App
Alle Angebote immer dabei.

PAYBACK

rewe.de

Schnell noch 'n
Flens, bevor es
'n Anpfiff gibt.



plop



Genuss erleben.
Flensburger Pilsener.

ICH WÜNSCHE DEM
SC WEICHE FLENSBURG 08
FÜR DAS POKALFINALE
VIEL ERFOLG!



Maler
Thorsten Mai

Werkstraße 2
24955 Harrislee
Tel: 0461 - 97 89 53 64
Mobil 0151 - 12 71 61 88

C.G. CHRISTIANSEN
HOLZ-UND BAUSTOFFZENTRUM



„Wir wünschen dem
SC Weiche Flensburg
viel Erfolg“

Erfülle deine
Wohnträume



*Hier gehts zum
Hauskonfigurator*



Holzfußböden • Türen & Tore • Trockenbau
Garten & Terrasse • Dach & Fassaden • Fenster

Max-Planck-Str. 3 · 24941 Flensburg · Telefon 0461 9972-0
www.cgchristiansen.de



IMPRESSUM

Verbund

Verantwortlich für Inhalte:

ETSV Flensburg-Weiche Liga GmbH & Co. KG

Pattburger Bogen 25
24955 Harrislee
Telefon: 04 61 / 78419
Fax: 0461 / 78418
E-Mail: info@weiche-liga.de

Geschäftszeiten

Pattburger Bogen 25
24955 Harrislee
Mo-Do: 8:00 - 16:00 Uhr
Fr: 8:00 - 13:00 Uhr

Clubheim

Bredstedter Straße 2, 24941 Flensburg
Dienstag: 18:00 - 19:30 Uhr

Geschäftsführung

Harald Uhr
Geschäftsführer Finanzen
Telefon: 0461 / 78 41 9

Christian Jürgensen
Geschäftsführer Sport
Telefon: 0461 / 50 03 55 16

Bilder

DAUSKONZEPT GmbH
speedphotos
Patrick Nawe
Förde-Fotograf Fischer GmbH

Vielen Dank für die Bereitstellung

Produktion

Redaktion:

Daniel Hoffmann
Assistent der Geschäftsführung
Telefon: 0461 / 78 41 9
E-Mail: info@weiche-liga.de
www.weiche-liga.de

Konzeption, Satz und Gestaltung:

DAUSKONZEPT GmbH
www.dauskonzept.de

Druck:

**sh:z Schleswig-Holsteinischer
Zeitungsverlag GmbH & Co. KG**
Fördestraße 20, 24944 Flensburg

RECHTLICHES

Haftung für Inhalte

Die Inhalte unseres Magazins wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung von Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei bekannt werden von entsprechenden Rechtsverletzungen werden wir diese Inhalte umgehend entfernen.

Urheberrecht

Die ETSV Flensburg-Weiche Liga GmbH & Co. KG ist bemüht, stets die Urheberrechte anderer zu beachten bzw. auf selbst erstellte sowie lizenzfreie Werke zurückzugreifen. Die durch die Seitenbetreiber erstellten Inhalte und Werke in diesem Magazin unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Beiträge Dritter sind als solche gekennzeichnet. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Datenschutz

Soweit in unserem Magazin personenbezogene Daten (beispielsweise Name, Anschrift oder eMail-Adressen) erhoben werden, erfolgt dies soweit möglich stets auf freiwilliger Basis. Die Nutzung der Angebote und Dienste ist, soweit möglich, stets ohne Angabe personenbezogener Daten möglich. Der Nutzung von im Rahmen der Impressumspflicht veröffentlichten Kontaktdaten durch Dritte zur Übersendung von nicht ausdrücklich angeforderter Werbung und Informationsmaterialien wird hiermit ausdrücklich widersprochen.

SPEZIALUNTERNEHMEN

FÜR SILO SANIERUNG

- ✓ Betoninstandsetzung
- ✓ Mauerwerkssanierung
- ✓ Bodenbeschichtung
- ✓ Korrosionsschutz
- ✓ Industriefanstriche

+ Europas Silosaniierer

- > Jahrzehntelange Erfahrung
- > In Deutschland und Europa tätig

📍 Standorte

- > Olten
- > Zürich
- > Chur
- > Bern



Niederlassung Deutschland:



Hohenzollernring 1
22763 Hamburg



Tel.: +49 (0) 40 - 822 98 970



Fax: +49 (0) 40 - 822 98 972



H. UHR AG:



Leberngasse 7
CH - 4603 Olten



Tel.: +49 (0) 62 - 2 05 51 11



Fax: +49 (0) 62 - 2 05 51 12



info@uhr GmbH.com



www.uhr GmbH.com

Volltreffer bei der Jobsuche!

- ✓ mehr als 3.000 Stellenangebote
- ✓ attraktive Arbeitgeber aus ganz Schleswig-Holstein
- ✓ kurze Bewerbungswege
- ✓ inklusive Job-Alert



Aktuelle Stellenangebote
finden unter www.JOBS.sh